

Jahresbericht 2017



Einsätze: 849 Einsätze im Jahr 2017 Seite 11-13

Feuerwehrhaus: Neue Tore Fahrzeughalle Seite 59

Ausbildung: Neue Höhenretter und Taucher Seiten 47+52





Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Totengedenken	5
Kommando	6 - 8
Beförderungen	9
Neue Mitglieder	10
Einsatzstatistik	11 - 13
Einsätze	14 - 35
Ausbildung	36 - 41
Hauptberufliche / Zivildienst	42 - 43
Bezirkswarnstelle	44 - 46
Höhenrettung	47
Jugendgruppe	48 - 50
Öffentlichkeitsarbeit	51
Tauchergruppe	52 - 53
Atenschutz	54 - 55
Oldtimergruppe	56 - 57
Veranstaltungen	58 - 59
Feuerwehrausflug	60 - 61
Feuerwehralltag	62
Vorschau, Termine	63

Impressum

Veröffentlicht zur

152. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen
Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis

Stand der Daten

31.12.2017

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis

Für den Inhalt verantwortlich

ABI Mario Stangel, Kommandant

Idee, Zusammenstellung, Grafik & Layout

OBI Florian Schmidbauer, Öffentlichkeitsarbeit

Textbeiträge

Michael Eicher, Mathias Gruber, Tina Jagereder,
Tobias Priewasser, Stefan Schoibl, Josef Spitzer, Ma-
rio Stangel

Fotos

Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis, Freiwillige
Feuerwehr Schärding, Freiwillige Feuerwehr Steyr,
Polizei Ried, BFKDO Ried

Kontakt

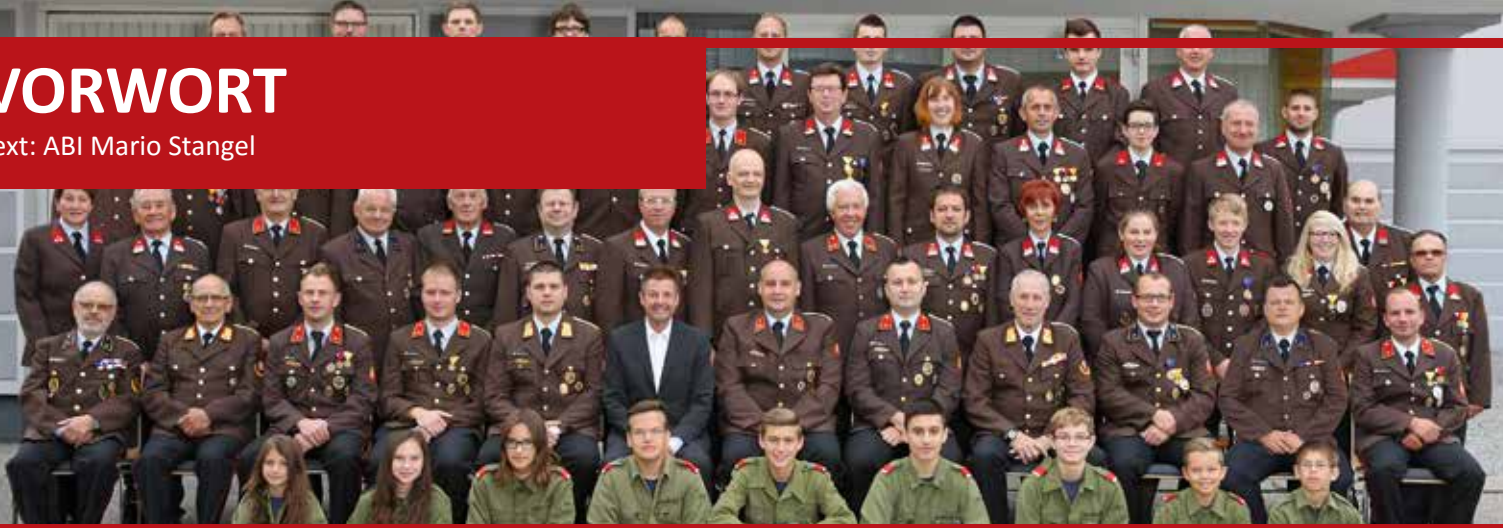
Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis
Brucknerstraße 46, 4910 Ried im Innkreis
Tel.: 07752/83222; Fax: 07752/83222-20
zentrale@ff-ried.at; www.ff-ried.at

Auflage

450 Stück

Druck

Hammerer GmbH
Riedauer Straße 48
4910 Ried im Innkreis



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden! Geschätzte Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes!

Schon fast traditionell darf ich alle Leserinnen und Leser unseres toll erstellten Jahresberichtes begrüßen. Mein Stellvertreter OBI Florian Schmidbauer hat auf 64 Seiten wieder alle Daten und Fakten bestens verpackt. Für die ganzjährige Bereitschaft im Übungs- und Einsatzdienst darf ich mich recht herzlich bei allen KameradInnen bedanken. Nicht zu vergessen sind außerdem unzählige andere Tätigkeiten, die von den Mitgliedern des Kommandos, aber auch von den einzelnen Feuerwehrmitgliedern, sehr oft von der Öffentlichkeit unbemerkt, abgewickelt wurden.



Das Einsatzspektrum im abgelaufenen Jahr war wie gewohnt sehr vielfältig. Der arbeitsreichste Monat war sicherlich der August, als wir die Auswirkungen der beiden Unwetterfronten aufarbeiten mussten. In den Nachtstunden des 6. August brach eine heftige Gewitterfront über Oberösterreich herein. In Zusammenarbeit mit vier weiteren Feuerwehren mussten die dadurch entstandenen Schäden aufgearbeitet werden. Die Aufräumarbeiten beschäftigten uns noch einige Tage lang. Nach nur einer Woche ohne Unwetter ging es am 18. August bereits wieder von vorne los. Das an diesem Tag stattfindende „Hansi Hinterseer-Konzert“ wurde bereits verkürzt abgehalten, weil die Einsatzleitung, im Hinblick auf den herannahenden Sturm, das Veranstaltungsgelände räumen lies. Eine gewaltige Orkanböe zog über die Bezirke Braunau und Ried hinweg. Während der Aufräumarbeiten im Stadtgebiet wurden wir von der Rettungsleitstelle Innviertel um Unterstützung gebeten. In Frauschereck (Bezirk Braunau) brach durch den Sturm ein gut besuchtes Festzelt zusammen. Bei diesem Ereignis wurden zwei Personen getötet und rund 200 weitere verletzt. Wir assistierten dem Roten Kreuz bei diesem sehr belastenden Einsatz bei Transportaufgaben um sowohl die Sanitäter als auch ihr KAT-Equipment an die Einsatzstelle zu bringen.

Leider hatten wir gegen Ende des Jahres, als in der Vorweihnachtszeit eigentlich Ruhe, Frieden und Zusammenhalt im Rahmen der Familien einkehren sollte, einige sehr belastende Einsätze abzuarbeiten. Auch wenn vielleicht von der Bevölkerung vorausgesetzt wird, „Die von der Feuerwehr sind eh für das da und machen das schon!“, ist es für uns auch nicht selbstverständlich, diese Situationen aufzuarbeiten. Mit dem Tod lernt ein Feuerwehrmitglied im Laufe der Jahre relativ gut umzugehen. Aber Schwerstverletzte, bei denen die Vermutung nahe liegt, dass diese trotz schnellstmöglicher Hilfe nur geringe Überlebenschancen haben, oder entstellte Tote, sind auch für sehr gut ausgebildete Einsatzkräfte sehr, sehr schwierig zu verarbeiten. Denn auch wir sind nur „normale“ Menschen mit Familien, die uns am Herzen liegen.

Im kommenden Jahr haben meine Kameraden und ich zwei erfreuliche Ereignisse zu bewältigen, auf die ich mich persönlich schon sehr freue. Zum einen feiern wir im Jahr 2018 das 30-jährige Bestehen der 24-Stunden-besetzten Bezirkswarnstelle. Zu diesem Anlass werden wir in einem kleinen festlichen Rahmen dieses Jubiläum feiern. Andererseits wird der Tag der offenen Tür im September das größte Highlight, auf das wir im kommenden Jahr hinarbeiten. Es macht uns alle sehr stolz, mit welchem Besucherandrang wir in den letzten Jahren immer fertig geworden sind. Bei dieser Veranstaltung zeigt uns die Bevölkerung das Vertrauen und ihre Dankbarkeit sehr deutlich.

Beim Bürgermeister, stellvertretend für alle Organe der Stadtgemeinde, und bei der Bevölkerung der Stadt Ried darf ich mich auch heuer recht herzlich für die ständige Unterstützung und für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Zum Schluss kann ich Ihnen noch versichern, dass wir auch im Jahr 2018 für die Sicherheit der Rieder Bevölkerung wieder 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, jederzeit einsatzbereit sein werden!

ABI Mario Stangel
Kommandant FF Ried

www.ff-ried.at



Unseren Toten zum Gedenken!

An dieser Stelle gedenken wir aller verstorbenen Kameraden. Wir wollen ihnen für ihre Kameradschaft, ihre Einsatzbereitschaft und für ihren Idealismus danken und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

*Es gibt Tage,
da werden unsere Herzen still.
Stiller als sonst,
nachdenklicher, besinnlicher.
Da spüren wir uns selber
anders, tiefer, bewusster!*

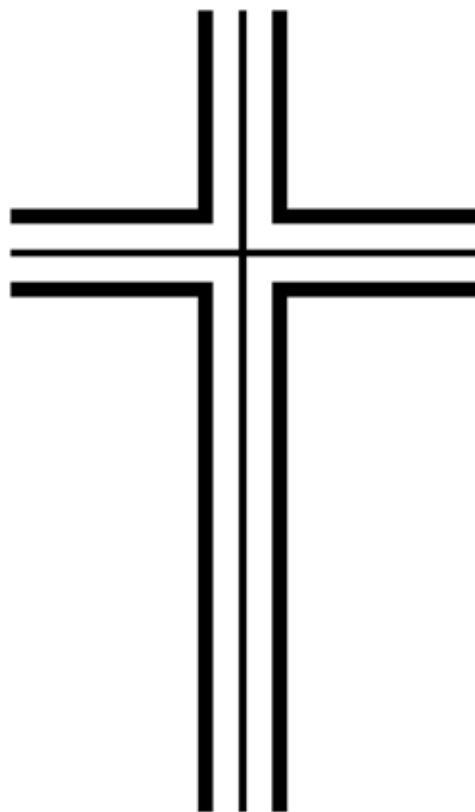
*Da spüren wir unsere innerste Sehnsucht
nach Leben und lieben dürfen,
nach Bewahrtsein und Heil.*

*Da wird uns die Sehnsucht unserer Seele
schmerzlich und auch berührend
bewusster als je zuvor.
Da spüren wir ihren Schmerz und ihr Weh,
ihr Glück und ihre Freude anders,
viel klarer und wesentlicher als sonst.*

*Solche Tage sind jene,
wo wir der Toten gedenken
und unsere Verstorbenen ins Licht
unseres Erinnerns rücken:
Da ahnen und hoffen und sehnen,
da glauben und vertrauen wir:*

*Es gibt mehr zwischen Himmel und Erde,
als wir zu verstehen vermögen:
Das Leben vermag nicht zu enden,
es wandelt sich nur!
Die Seele findet Heimat
in einem anderen Licht,
im göttlichen Licht
der grenzenlosen Liebe Gottes.*

*Und wenn alles zu vergehen scheint:
die Liebe bleibt.*



**Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!**



Kommandant

ABI Mario Stangel

Alter: 35 Jahre

Wohnort: Auroldmünster

Beruf: Berufsfeuerwehrmann - BTF voestalpine

Weitere Aufgaben: Leiter der Höhenrettungsgruppe



1. Stellvertreter des Kommandanten

HBI Josef Leherbauer

Alter: 40 Jahre

Wohnort: St. Martin im Innkreis

Beruf: Elektriker - Fa. Fill Metallbau

Weitere Aufgaben: Ausbildungsleiter, Stv.-Leiter der Höhenrettungsgruppe



2. Stellvertreter des Kommandanten

OBI Florian Schmidbauer

Alter: 29 Jahre

Wohnort: Neuhofen im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. Scheuch

Weitere Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit



Schriftführerin

AW Sandra Deiser

Alter: 28 Jahre

Wohnort: Neuhofen im Innkreis

Beruf: Angestellte Fa. FACC

Weitere Aufgaben: Stv.-Öffentlichkeitsarbeit



Kassier

AW Peter Lederbauer

Alter: 31 Jahre

Wohnort: Pattigham

Beruf: Gemeindebediensteter - Schulwart

Weitere Aufgaben: Leiter der Türöffnungsgruppe





Gerätewart

AW Michael Eicher

Alter: 27 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Gemeindebediensteter - Hauptberuflicher Mitarbeiter

Weitere Aufgaben: Jugendbetreuer



Zugskommandant 1. Zug

BI Mathias Gruber

Alter: 32 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. FACC

Weitere Aufgaben: Leiter der Bezirkswarnstelle, Stv.-Lotsen- und Nachrichtenkommandant



Zugskommandant 2. Zug

BI Stefan Schoibl

Alter: 32 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. FACC

Weitere Aufgaben: Atemschutzwart



Lotsen- und Nachrichtenkommandantin

HBM Sara Radlinger

Alter: 26 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Lehrerin - NMS Buchkirchen

Weitere Aufgaben: Stv.-Leiterin der Bezirkswarnstelle



Gruppenkommandant 1. Zug / 1. Gruppe

HBM Tibor Horvath

Alter: 42 Jahre

Wohnort: Aurolzmünster

Beruf: Arbeiter in der Steuergerätefertigung - Fa. Scheuch

Weitere Aufgaben: -





Gruppenkommandant 1. Zug / 2. Gruppe

HBM Thomas Hattinger

Alter: 37 Jahre

Wohnort: Auroldmünster

Beruf: Dipl. BS Gebietsverkaufsleiter - Brauerei Ried

Weitere Aufgaben: Ausbildung Wasserwehr; Ausbildungsleiter-Stv.



Gruppenkommandant 2. Zug / 1. Gruppe

HBM Günter Huemer

Alter: 49 Jahre

Wohnort: Neuhofen im Innkreis

Beruf: Stv.-Leiter Katastrophenschutz - Landesfeuerwehrkommando OÖ

Weitere Aufgaben: -



Gruppenkommandant 2. Zug / 2. Gruppe

HBM Tobias Priewasser

Alter: 26 Jahre

Wohnort: Hohenzell

Beruf: Berufsfeuerwehrmann - BTF voestalpine

Weitere Aufgaben: Bekleidungswart, Leiter der Tauchergruppe



Jugendbetreuerin

HBM Tina Jagereder

Alter: 26 Jahre

Wohnort: Neuhofen im Innkreis

Beruf: Physiotherapeutin - KH Ried; Gemeindebedienstete - Hauptberufliche Mitarbeiterin











Weitere Aufgaben: Stv.-Schriftführerin





Beförderungen/Angelobungen Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis

gemäß der Dienstordnung für öffentliche Feuerwehren in Oberösterreich (Fassung vom September 2016, gem. § 16 Abs. 1):

Oliver Krumrey	zum	Probefeuwehrmann	
Martin Payr	zum	Probefeuwehrmann	
Christoph Stahlringer	zum	Feuerwehrmann	
Julian Jagereder	zum	Hauptfeuerwehrmann	
Manuel Schnaitl	zum	Hauptfeuerwehrmann	
Falko Büttner	zum	Löschmeister	
Tobias Bachinger	zum	Oberlöschmeister	
Christoph Detzlhofer	zum	Oberlöschmeister	
Benjamin Läng	zum	Oberlöschmeister	
Stefan Grünbart	zum	Brandmeister	

OÖ Feuerwehrdienstmedaille, Ehrenurkunde

aufgrund der Durchführungsverordnung für den Verleihungsvorschlag des Landes-Feuerwehrkommandos für Oberösterreich vom 20.10.2011:

Dienstmedaille für 25-jährige Mitgliedschaft:	Stefan Grünbart Christian Huber Thomas Priewasser
Dienstmedaille für 40-jährige Mitgliedschaft:	Erich Pixner Georg Schoibl
Dienstmedaille für 50-jährige Mitgliedschaft:	Anton Stangel
Ehrenurkunde für 60-jährige Mitgliedschaft:	Heinrich Huber

Bezirks-Feuerwehrverdienstmedaille

aufgrund der Richtlinie für die Vergabe von Feuerwehrverdienstmedaillen des Bezirkes Ried vom 05.10.2009:

Verdienstmedaille der Stufe III (Bronze)	Tobias Bachinger Rudolf Bader Christopher Burghardt Christoph Detzlhofer Stefan Grünbart Benjamin Läng
Verdienstmedaille der Stufe II (Silber)	Peter Lederbauer Christian Morocutti Elisabeth Reichenwallner Michael Roithmayr Stefan Schoibl
Verdienstmedaille der Stufe I (Gold)	Josef Deiser Christian Huber

Aktueller Mitgliederstand FF Ried:	Jugend	10	(12)
	Aktive	95	(93)
	Reserve	16	(16)

(in Klammer die Angaben von 2016)

NEUE MITGLIEDER



Christoph Detzlhofer

Geburtsdatum: 02.07.1980

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Schlosser

Feuerwehrmitglied seit: 15.05.2007

Übertritt von der FF Auroldmünster



Oliver Krumrey

Geburtsdatum: 25.07.1986

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Gemeindebediensteter -
Reinigungsleiter

Feuerwehrmitglied seit: 01.11.2017

Neueintritt



Martin Payr

Geburtsdatum: 25.08.1978

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Altenpfleger

Feuerwehrmitglied seit: 01.06.2017

Neueintritt



Christoph Salfellner

Geburtsdatum: 08.10.1994

Wohnort: Geiersberg

Beruf: Installateur

Feuerwehrmitglied seit: 08.10.2004

Übertritt von der FF Pramerdorf



Christoph Stahrlinger

Geburtsdatum: 04.08.2001

Wohnort: Neuhofen im Innkreis

Beruf: Lehrling KFZ-Techniker

Feuerwehrmitglied seit: 01.01.2012

Überstellung von der Jugendgruppe



849 Einsätze im Jahr 2017

Nachdem vom Jahr 2015 auf 2016 ein markanter Rückgang der Einsatzzahlen zu verzeichnen war, so stieg im vergangenen Jahr die Gesamteinsatzzahl wieder deutlich, auf insgesamt 849 Einsätze. Ein Grund für dieses „Auf und Ab“ ist unter anderem die alle zwei Jahre stattfindende Rieder Herbstmesse. Außerdem waren die Dienste der FF Ried wegen der Unwetter im Sommer wieder vermehrt gefragt. Im Jahr 2017 musste durchschnittlich mehr als zweimal pro Tag ein Einsatz für die Rieder Bevölkerung geleistet werden.

Bei den 658 technischen Einsätzen sowie den 191 Brandeinsätzen war die Mannschaft über 11.400 Einsatzstunden lang gefordert.



Einsatzstatistik Gesamtübersicht:

Einsätze: 849 (756)

Einsatzstunden: 11.440 (7.321)

Mannschaft: 3.832 (3.075)

Einsatzkilometer: 13.209 (10.039)

(in Klammern die Daten aus dem Jahr 2016)

Bei den 849 Einsätzen mussten die Feuerwehrkameraden wieder die ganze Bandbreite des Einsatzspektrums abarbeiten. Die Zahl der Brandeinsätze blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Die technischen Einsätze stiegen u.a. durch die hohe Anzahl an Lotsendiensten bei der Rieder Herbstmesse.

Zu den freiwillig aufgewendeten **11.440 Einsatzstunden** kamen noch zusätzlich 7.023 Stunden für Übungen und Ausbildungen sowie 5.998 Stunden für Verwaltung, Wartung und Instandhaltung hinzu.

In Summe wurden von den freiwilligen Einsatzkräften im Jahr 2016 **19.876 Stunden** ehrenamtlich geleistet.

Bei den verschiedenen Einsätzen wurden im Jahr 2017 insgesamt **64 Menschen** und **14 Tiere** aus ihren Notlagen befreit. Die Einsatzkräfte waren dabei mit dem Tod von acht Menschen und 26 verletzten Personen konfrontiert.

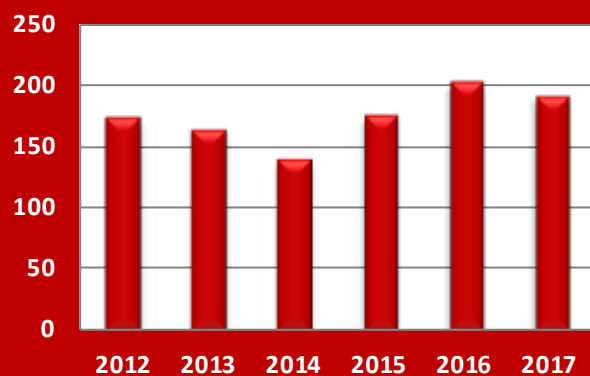
Glücklicherweise wurde auch heuer bei keinem der zahlreichen Einsätze ein Feuerwehrkamerad verletzt.



Als spektakulärstes Brandereignis ist im vergangenen Jahr der Brand eines Wohngebäudes am Kapuzinerberg zu nennen. Im Dachgeschoß kam es zu einem ausgedehnten Zimmerbrand, welcher in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Neuhausen gelöscht werden konnte. Durch das rasche Eingreifen konnte ein Übergreifen auf benachbarte Objekte verhindert werden.

Neben zahlreichen Kleinbränden galt es auch, eine Vielzahl an Brandmeldealarmen und Brandsicherheitswagen abzarbeiten.

Brandeinsätze der letzten 6 Jahre



Einsatzstatistik Brandeinsätze:

Einsätze: 191 (202)

Einsatzstunden: 4.585 (3.677)

Mannschaft: 1.349 (1.101)

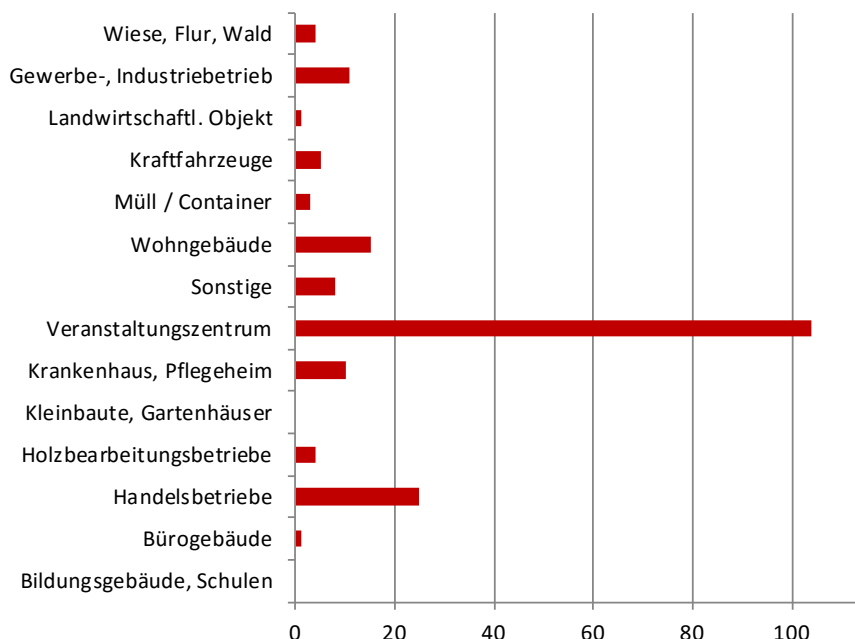
Einsatzkilometer: 1.670 (1.191)

(in Klammern die Daten aus dem Jahr 2016)

Im Jahr 2017 mussten die Einsatzkräfte mit den Stützpunktfahrzeugen (Drehleiter, Atemschutzfahrzeug und Wärmebildkamera) zu überörtlichen Brandeinsätzen insgesamt elfmal ausrücken.

Die Anzahl der Alarmierungen durch automatische **Brandmeldeanlagen** sank im Vergleich zum Jahr 2016 von 64 auf **48 Alarmierungen**.

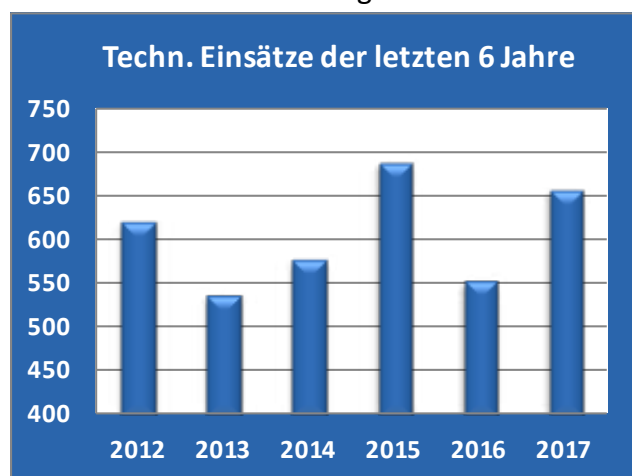
Brandeinsätze gegliedert nach Objektart





Im Jahr 2017 musste die FF Ried zu insgesamt 658 technischen Einsätzen ausrücken. Dies bedeutet einen Anstieg von 104 Einsätzen im Vergleich zum Vorjahr. Nicht nur das Rieder Volksfest kann hier als Grund angeführt werden, auch mussten im vergangenen Jahr erheblich mehr Sturmschäden beseitigt werden (+30 Einsätze).

Die Anzahl der Einsätze nach Unfällen im Straßenverkehr (Aufräumarbeiten, Bergearbeiten, Ölschäden, ...) blieb nahezu konstant. Einige dieser Einsätze verursachten eine sehr hohe Belastung für die Einsatzkräfte.



Einsatzstatistik Technische Einsätze:

Einsätze: 658 (554)

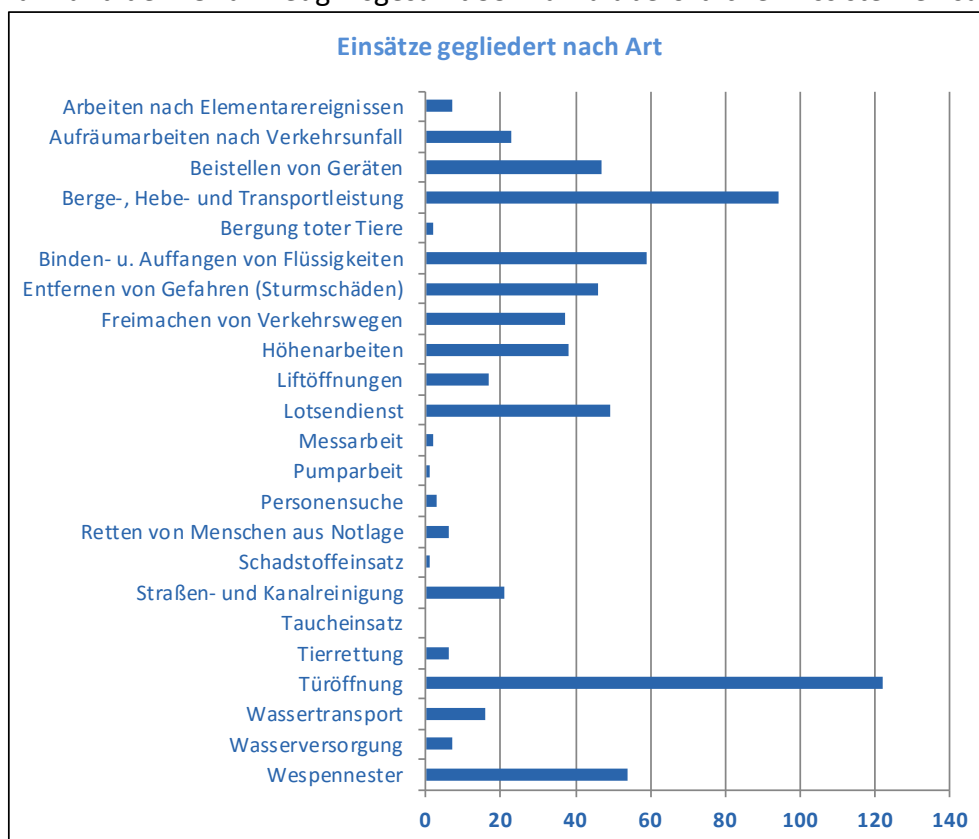
Einsatzstunden: 6.855 (3.644)

Mannschaft: 2.483 (1.974)

Einsatzkilometer: 11.539 (8.854)

(in Klammern die Daten aus dem Jahr 2016)

Für technische Hilfeleistungen außerhalb des Pflichtbereiches wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried im Jahr 2017 mit dem Kran- und dem Ölfahrzeug insgesamt 33-mal zu überörtlichen Assistenzeinsätzen gerufen.





2017 bot sich den Mitgliedern der FF Ried wieder eine breite Palette von Einsätzen.
Folgende Seiten stellen nur einen Auszug der geleisteten Einsätze dar.
Alle Einsätze, sowie weitere Informationen, finden Sie auf www.ff-ried.at

1. Jänner - Brand Schillerstraße

Die Freiwillige Feuerwehr Ried musste bereits am ersten Tag des neuen Jahres zu einem Brandeinsatz ausrücken. Um 17:07 Uhr wurden die Einsatzkräfte mit dem Stichwort „Brand Wohnhaus, Schillerstraße“ alarmiert. Beim Eintreffen am Einsatzort wurde vom Einsatzleiter ein Brand auf einem Balkon im 1. Obergeschoss eines Mehrparteienhauses vorgefunden. Die Bewohnerin konnte sich glücklicherweise noch selbst aus ihrer stark verrauchten Wohnung retten. Sie zog sich, beim Versuch das Feuer zu löschen, leichte Verbrennungen an den Händen zu und wurde dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben.



Zwei Atemschutztrupps konnten den Brand auf dem Balkon rasch bekämpfen. Durch die starke Verrauchung des gesamten Wohnhauses musste die Feuerwehr 20 Personen aus ihren Wohnungen ins Freie bringen. Nach umfangreichen Belüftungsmaßnahmen konnten die angrenzenden Wohnungen wieder freigegeben werden. Die durch den Brand zerstörte Balkontür wurde von der Feuerwehr provisorisch verschlossen.

4. Jänner - Busbergung Taiskirchen

Wegen der tiefwinterlichen Verhältnisse musste die Feuerwehr Ried am 4. Jänner bereits zum ersten Kraneinsatz im neuen Jahr ausrücken.

Auf der L513, der Unterinnviertler Landesstraße, kam ein Postbus zwischen Taiskirchen und Andrichsfurt in Fahrtrichtung Ried von der Straße ab. Durch die starken Schneeverwehungen war ein Weiterkommen ohne fremde Hilfe unmöglich. Mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges konnte der Bus rasch aus dem Schnee befreit werden und seine Fahrt fortsetzen.



5. Jänner - LKW-Bergung Geiersberg

Am Donnerstag, den 5. Jänner 2017 wurde die Krangruppe um 06:21 Uhr zu einer Fahrzeugbergung nach Geiersberg alarmiert.

Auf der Geiersberger Bezirksstraße war zwischen Roith und Geiersberg ein Winterdienstfahrzeug von der Straße abgekommen. Mit der Seilwinde konnte der LKW rasch auf die Fahrbahn zurückgezogen werden.





14. Jänner - LKW-Bergung Hohenzell

Am Samstag, den 14. Jänner 2017 wurde die Krangruppe zu einer LKW-Bergung nach Hohenzell alarmiert.

Auf der Straße zwischen Hohenzell und Eberschwang war ein Winterdienstfahrzeug von der Straße abgekommen. Mit der Seilwinde konnte der LKW rasch auf die Fahrbahn zurückgezogen werden.



18. Jänner - LKW-Bergung Taiskirchen

Die Krangruppe der FF Ried wurde am 18. Jänner bereits zum zweiten Mal im heurigen Jahr nach Taiskirchen alarmiert. Ein LKW-Lenker hatte seinem Navigationsgerät zu viel Vertrauen geschenkt, kam bei einer vermeintlichen Abkürzung auf einem eisglatten Güterweg ins Rutschen und blieb in weiterer Folge im Schnee stecken.

In gewohnt guter Zusammenarbeit mit der FF Taiskirchen konnte der Lastwagen mit der Seilwinde und der Schleppstange des Kranfahrzeuges geborgen und wieder auf die geräumte Hauptstraße gebracht werden. Eine (körperliche) Herausforderung an die Einsatzmannschaft stellte bei diesem Einsatz das rasche An- und Ablegen der Schneeketten beim Kranfahrzeug dar, das aufgrund der geräumten Straße auf der Anfahrt und den tiefwinterlichen Verhältnissen am Einsatzort notwendig war.



19. Jänner - Eiszapfen entfernen NMS 2

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Ried wurden am 19. Jänner zur Unterstützung in die Peter-Rosegger-Straße gerufen.

Mit Hilfe der Drehleiter galt es, gefährlich große Eiszapfen, die über dem Eingangsbereich der Neuen Mittelschule 2 hingen, zu entfernen.



24. Jänner - Dachstuhlbrand Kapuzinerberg

„Brand Wohnhaus, Dachstuhlbrand am Kapuzinerberg“ - mit diesen Einsatzstichworten wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried am Dienstag, den 24. Jänner 2017, um 22:26 Uhr alarmiert.

Die ersten Einsatzkräfte wurden an der Einsatzstelle bereits von der Polizei und dem Hausbesitzer erwartet. Dabei wurde dem ersten Atemschutztrupp mitgeteilt, dass es sich um einen Brand im Dachgeschoß des mehrstöckigen Hauses handelt. Durch die extrem starke Verrauchung der betroffenen Wohnung war die Lokalisierung des Brandes im Innenangriff anfangs sehr schwierig. Aufgrund der Gegebenheiten (dicht verbautes Gebiet, offene Flammen am Dachstuhl) wurde rasch die FF Neuhofen zur Unterstützung alarmiert. Gleichzeitig wurde die Drehleiter in Stellung gebracht. Mit Hilfe der Wärmebildkamera konnte der brennende Bereich lokalisiert werden. Zwei Atemschutztrupps konnten den Brand anschließend rasch löschen und ein Übergreifen auf angrenzende Bereiche verhindern.

Während der Löscharbeiten wurde glücklicherweise vom Vermieter bestätigt, dass sich keine Personen in der Wohnung befanden. Nachdem das gesamte Gebäude ausreichend belüftet bzw. sämtliche Glutnester in der Zwischendecke abgelöscht worden waren, konnte die Brandursachenermittlung der Polizei die Arbeit aufnehmen.



31. Jänner - LKW-Bergung Peterskirchen

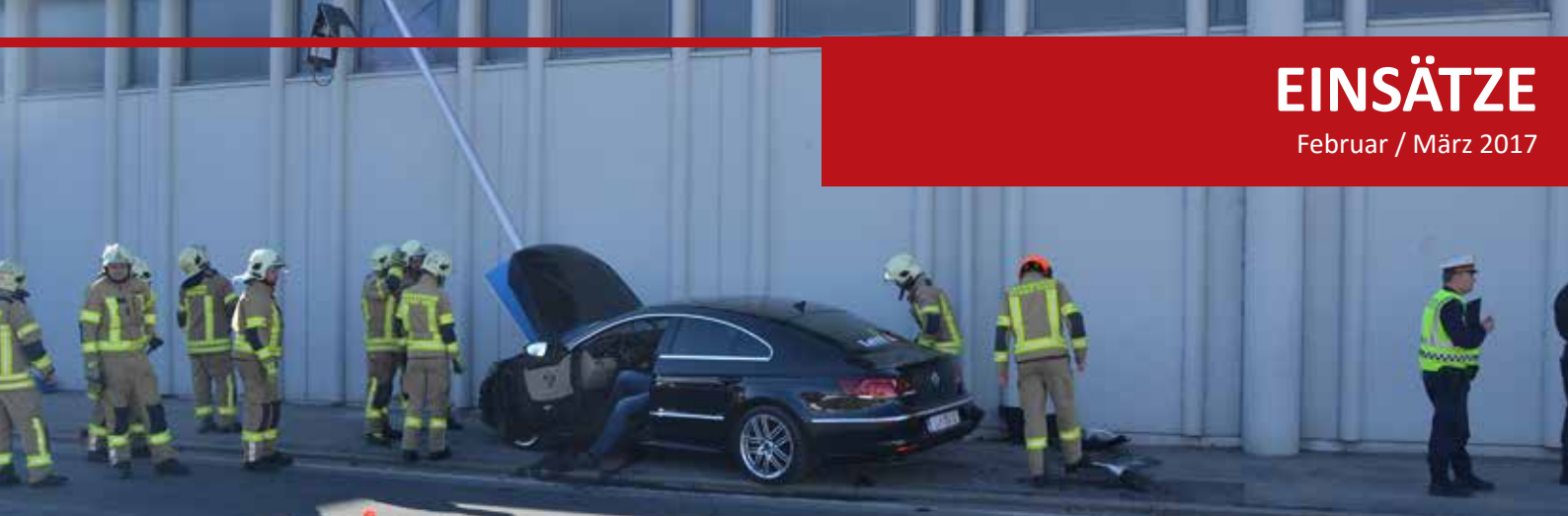
Die Krangruppe der FF Ried wurde am Dienstag, den 31. Jänner von der FF Peterskirchen zur Unterstützung bei einer LKW-Bergung angefordert.

Ein Sattelzug war auf der L1120, kurz vor der Ortseinfahrt Peterskirchen, ohne Schneeketten auf der eisglatten Fahrbahn hängen geblieben.

Mit dem Kranfahrzeug konnte der LKW mittels Schleppstange über den Anstieg hinaufgeschleppt werden. Anschließend konnte der Lenker seine Fahrt wieder fortsetzen.

www.ff-ried.at





1. Februar - LKW-Bergung Ort i.I.

Das Kranfahrzeug wurde am 1. Februar von der FF Ort zur technischen Hilfeleistung angefordert. Auch an diesem Tag war ein LKW auf der winterlichen Fahrbahn von der Straße abgekommen und im Straßengraben stecken geblieben.

Mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges wurde der Lastwagen aus dem Straßengraben und in weiterer Folge auf die nächste Hauptstraße gezogen, wo er seine Fahrt fortsetzen konnte.



27. Februar - Verkehrsunfall Brucknerstraße

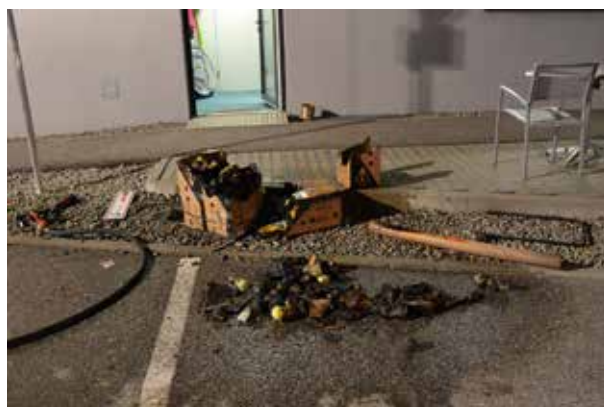
„Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall - Brucknerstraße Höhe Tankstelle“, so lautete kurz nach Mittag die Alarmierung für unsere Einsatzkräfte.

Im Bereich der Tankstelle in der Brucknerstraße verlor ein Fahrzeuglenker die Kontrolle über seinen PKW. Er überfuhr einen Fahrbahnteiler und stieß eine Straßenlaterne um. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde der Unfalllenker bereits vom Roten Kreuz versorgt, für die Feuerwehr galt es die Fahrbahn zu reinigen und die beschädigte Straßenlaterne zu entfernen.

3. März - Kellerbrand Molkereistraße

Am Freitag, 3. März 2017, wurde die FF Ried kurz nach Mitternacht zu einem Brandverdacht in die Molkereistraße alarmiert.

Die Gäste des Vereinslokals bemerkten durch einen starken Brandgeruch den Brand im Keller und alarmierten sofort die Einsatzkräfte. Ein Atemschutztrupp konnte rasch den Brandherd lokalisieren und löschen. Durch das schnelle Eingreifen konnte ein Übergreifen auf weitere Räume verhindert werden. Nachdem das gesamte Gebäude ausreichend belüftet worden war, konnte der Einsatz für die Feuerwehr beendet werden.





7. März - Wohnhausbrand Geiersberg

Am Dienstag, den 7. März wurde die FF Ried um 10:57 Uhr zur Unterstützung der bereits im Einsatz stehenden Feuerwehren Geiersberg und Pramerdorf alarmiert. Laut ersten Meldungen kam es in der Ortschaft Schernham bei einem Wohnhaus zu einem Dachstuhlbrand. Die Feuerwehr Ried unterstützte die örtlichen Feuerwehren bei der Nachkontrolle mittels Drehleiter. Ein weiteres Eingreifen war für unsere Einsatzkräfte nicht notwendig.

Insgesamt standen sieben Feuerwehren bei dem Brand im Einsatz.

9. März - Verkehrsunfall Oberbrunn

„Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person - Haging, Person unter Traktor eingeklemmt“, so lautete am Donnerstag, den 9. März die Alarmierung für die Feuerwehren Oberbrunn, Pramet, Neuhofen und Ried.

Ein Lenker war mit seinem Traktor aus unbekannter Ursache kurz vor Haging, Gemeinde Pattigham, vom Güterweg abgekommen. Dabei kippte das Fahrzeug um und kam seitlich zu liegen. Der Fahrer wurde bei diesem Unfall eingeklemmt. Ein aufmerksamer Nachbar bemerkte den Unfall und eilte sofort zu Hilfe. Mit seinem Teleskopstapler konnte er den umgestürzten Traktor etwas anheben und die eingeklemmte Person befreien. Die Aufräumarbeiten wurden durch die Feuerwehr Oberbrunn durchgeführt.



23. März - LKW-Bergung Andrichsfurt

Das Kranfahrzeug der FF Ried wurde am Donnerstag, den 23. März von der FF Andrichsfurt zur Unterstützung bei einer LKW-Bergung angefordert.

Ein Lastwagen, der rückwärts zu einer Baustelle zufahren wollte, war von der Straße abgekommen und im aufgeweichten Straßengraben abgerutscht. Eine Hausfassade stoppte den LKW und verhinderte sein Umstürzen.

Um den Transporter bergen zu können, musste dieser zuerst mit vielen Unterlegshölzern unterbaut werden. Anschließend konnte er mit Hilfe der Seilwinde des Kranfahrzeuges vorsichtig wieder auf die schmale Straße gezogen werden.





31. März - Tierrettung Dr.-Thomas-Senn-Straße

Die Einsatzkräfte der FF Ried wurden am Freitagvormittag von einem Passanten zu einer Tierrettung in der Dr.-Thomas-Senn-Straße alarmiert.

Aus ungeklärter Ursache saß eine Graugans mitten auf der Straße und rührte sich nicht mehr vom Fleck. Die Feuerwehrkameraden konnten das Tier einfangen und in Sicherheit bringen.

12. April - Verkehrsunfall B141

„Fahrzeugbrand auf der B141, Höhe Firma Brand“ - so lautete die Alarmierung für die Einsatzkräfte der FF Ried am Mittwochnachmittag.

Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges am Einsatzort stellte sich jedoch heraus, dass der Kleinbrand bereits durch das beherzte Eingreifen von Ersthelfern gelöscht worden war. Für die FF Ried galt es, ausgelaufene Betriebsmittel zu binden und die Unfallstelle für den Verkehr schnellstmöglich wieder freizumachen.



13. April - Mopedbrand Haydnstraße

Die FF Ried wurde am Donnerstag, den 13. April erneut zu einem Fahrzeugbrand, diesmal in der Haydnstraße, alarmiert.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatten Anwohner bereits das brennende Moped gelöscht. Der Besitzer war glücklicherweise mit dem Schrecken davon gekommen.

Die Feuerwehr führte eine Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera durch, band ausgelaufene Betriebsmittel und übergab die Einsatzstelle an die Polizei.



14. April - Personensuche

Am Freitag, den 14. April 2017 wurde die Feuerwehr Ried um 21:45 Uhr von der Polizei zur Unterstützung bei einer Personensuche alarmiert.

Im Alten- und Pflegeheim Mehrnbach wurde seit ca. 19:30 Uhr ein 68-jähriger, stark dementer Mann vermisst. Die Suche im Umkreis des Pflegeheims durch die örtlichen Feuerwehren blieb leider erfolglos, weshalb die Suchaktion ausgeweitet wurde. Von den Einsatzkräften wurden alle möglichen Routen zu seinem früheren Wohnsitz in Ried genauestens abgesucht und kontrolliert. Jedoch musste diese Aktion um ca. 03:00 Uhr leider erfolglos abgebrochen werden.



Am Samstagvormittag wurde die Suche fortgesetzt. Zur Unterstützung wurde auch ein Huberschrauber der Polizei angefordert. Dieser konnte den pensionierten Arzt glücklicherweise gegen 09:30 Uhr in der Ortschaft Steinbach, Gemeinde Mehrnbach, auffinden. Sein Gesundheitszustand war dabei gut, anscheinend wollte der Mann nur spazieren gehen und war zu Fuß unterwegs. Die Nacht dürfte er halbwegs geschützt in einem Unterstand verbracht haben.

Folgende Einsatzkräfte waren an der Suchaktion beteiligt:

8 Feuerwehren mit insgesamt ca. 150 Mann:

FF Asenham
FF Mehrnbach
FF Ried
FF Aurolzmünster
FF Weierfing
FF Eitzing
FF Oberholz
FF Blindenhofen



21 Rettungshunde der Österreichischen Rettungshundebrigade sowie des Roten Kreuzes
Polizei mit Hubschrauber

14. April - Fahrzeugbrand Claudistraße

Während der Suchaktion wurde die Besatzung eines Kommandofahrzeuges zufällig Augenzeuge eines Verkehrsunfalles im Kreuzungsbereich Frankfurter Straße - Claudistraße.

Ein PKW kam nach einem Ausweichmanöver von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Gartenmauer. Durch den Aufprall begann das Fahrzeug im Motorbereich zu brennen. Die bereits anwesenden Einsatzkräfte führten mit zwei Handfeuerlöschern sofort erste Löschmaßnahmen durch. Nachrückende Kräfte konnten den Brand des Fahrzeuges und der Heckes anschließend rasch löschen.



www.ff-ried.at



28. April - Einsätze nach Schneedruck

Nach dem verspäteten Wintereinbruch Ende April wurde die Feuerwehr zur Entfernung von mehreren umgestürzten Bäumen alarmiert. Die Bäume hielten der Schneelast nicht stand, teils sehr große Äste brachen ab und blockierte somit zahlreiche Straßen. In der Adalbert-Stifter-Straße stürzte ein Baum auf ein darunter geparktes Fahrzeug.



8. Mai - LKW-Bergung St. Marienkirchen

Die Krangruppe der Feuerwehr Ried wurde am 8. Mai von der Feuerwehr St. Marienkirchen am Hausruck zur Unterstützung bei einer LKW-Bergung gerufen.

Ein Kleinlastkraftwagen kam aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und drohte umzustürzen. Mit dem Ladekran wurde das Fahrzeug gesichert und mit der Bergeseilwinde vom Kranfahrzeug aus dem Graben gezogen.

8. Mai - LKW-Bergung St. Johann am Walde (BR)

Am selben Tag wurde die FF Ried um 14:42 Uhr zu einem weiteren Kraneinsatz alarmiert. In der Gemeinde St. Johann am Walde (Bezirk Braunau) kam in der Ortschaft Frauschereck ein Sattelschlepper von der Fahrbahn ab, stürzte um und kam anschließend seitlich im Staßengraben zu liegen. Der Lenker wurde bei diesem Unfall glücklicherweise nur leicht verletzt und konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. Er wurde vom Roten Kreuz ins Krankenhaus eingeliefert.

Gemeinsam mit einem Abschleppunternehmen konnte der voll mit Leimbindern beladene Sattelschlepper geborgen werden. Nach vier Stunden war der Einsatz für die FF Ried beendet. Die FF Frauschereck führte anschließend noch Reinigungs- und Aufräumarbeiten durch.





17. Mai - LKW-Bergung Auerbach (BR)

Die Krangruppe der FF Ried wurde am Mittwoch, den 17. Mai von der FF Auerbach zur Unterstützung bei einer LKW-Bergung im Bezirk Braunau alarmiert.

Ein Lastwagen war bei einem Ausweichmanöver zu weit aufs Straßenbankett geraten und drohte umzukippen. Mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges konnte der LKW rasch wieder auf die Straße gezogen werden und seine Fahrt fortsetzen.



18. Mai - LKW-Bergung Engersdorf

Am nächsten Tag wurde der technische Zug der Feuerwehr Ried zu einer LKW-Bergung in den Löschbereich der FF Engersdorf, Gemeinde Hohenzell, gerufen.

Ein Müllwagen der Stadtgemeinde drohte nach einem Ausweichmanöver umzustürzen.

Mit den beiden Bergeseilwinden konnte der LKW gesichert und aus seiner misslichen Lage befreit werden. Anschließend konnte er seine Fahrt ohne Schaden fortsetzen.



20. Mai - Sturmschaden Pramet

Die Drehleiter der Feuerwehr Ried wurde am 20.05.2017 von der Feuerwehr Pramet zur Unterstützung angefordert.

Die Unwetterfront vom Vorabend hatte den Wipfel des Maibaumes abgerissen, wobei dieser am Beleuchtungskabel sehr gefährlich hängen blieb.

Mit der Drehleiter wurde das abgebrochene Stück zu Boden transportiert um weiteren Schaden zu verhindern.



22. Mai - Dieselaustritt Bahnhof

„Dieselaustritt aus Lokomotive am Bahnhof Ried“ - so lautete die Alarmierung für die Freiwillige Feuerwehr Ried am Montag, den 22. Mai, um 05:55 Uhr. Wegen eines technischen Defekts platzte die Kraftstoffleitung bei einer Lokomotive eines Güterzuges. Versubmitarbeiter am Bahnhof Ried bemerkten den Zwischenfall und verständigten umgehend die Einsatzkräfte.



Von den Mitarbeitern der ÖBB wurden bis zum Eintreffen der Feuerwehr bereits erste Maßnahmen zum Auffangen des Dieseldraftstoffes gesetzt. Anschließend wurden diese Aufgaben von der Feuerwehr übernommen. Nachdem ein weiterer Dieselaustritt aus dem 2.000 Liter großen Tank gestoppt wurde, konnte die defekte Lok von einem Triebwagen auf ein Abstellgleis mit eingebautem Ölabscheider geschleppt werden. Der bereits ausgetretene Diesel wurde von der Feuerwehr gebunden, anschließend konnte der Einsatz für die Feuerwehr beendet werden. Ein Sachverständiger der Bezirkshauptmannschaft entschied in Abstimmung mit einem Techniker der ÖBB über das weitere Vorgehen.

23. Mai - Ölaustritt Lohnsburg

Am Dienstag, den 23. Mai 2017 wurde die FF Ried um 15:59 Uhr als Stützpunktfeuerwehr mit dem Ölfahrzeug nach Lohnsburg alarmiert. Ein Sattelschlepper hatte sich in einem Baustellenbereich im Ortszentrum von Lohnsburg an einem vorstehenden Kanaldeckel den Kraftstofftank seines Fahrzeuges aufgerissen. Durch das große Leck kam es zu einem massiven Dieselaustritt. Mit großen Mengen Ölbindemittel konnten die örtlichen Feuerwehren den ausgeflossenen Treibstoff binden. Die Feuerwehr Ried versuchte den Tank provisorisch zu schließen und pumpte gleichzeitig den verbliebenen Diesel in einen Container um. Die L508 musste im Bereich der Ortsdurchfahrt während des Einsatzes komplett gesperrt werden. Eine Umleitung wurde durch die FF Kemating eingerichtet.



2. Juni - Ölaustritt Kaserne Ried

Der nächste Ölaustritt beschäftigte die FF Ried am 2. Juni. Bei einem Schützenpanzer Ulan waren geringe Mengen Diesel ausgeflossen und ins Kanalsystem eingedrungen.

Vom Bundesheer wurde bereits Ölbindemittel aufgebracht. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr errichteten Ölsperren im Kanal und Bach, spülten das System und entsorgten die vollgesogenen Vliese und das Bindemittel.



9. Juni - Gustav-Schwaiger-Weg

Zu einer Fahrzeugbergung in den Gustav-Schwaiger-Weg wurde die FF Ried am 09.06.2017 gerufen.

Bei Gartengestaltungsarbeiten auf einer abfallenden Geländefläche war ein Hoftrac umgestürzt. Der Fahrer wurde beim Eintreffen am Einsatzort bereits vom Roten Kreuz versorgt und mit leichten Verletzungen anschließend ins Krankenhaus eingeliefert. Mit der Seilwinde von unserem RLF konnte der umgekippte Radlader rasch aufgestellt und auf ein sicheres Gelände gezogen werden.

14. Juni - Werkstättenbrand Voglhaid

In den Mittagsstunden des 14. Juni wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis mit insgesamt 13 weiteren Feuerwehren zu einem Alarmstufe 3-Brand in einer KFZ-Werkstätte in Voglhaid, Gemeinde Waldzell, alarmiert.

Hauptaufgabe der Feuerwehr Ried war es, mit den Tankwägen die Wasserversorgung aufrecht zu halten und die geleerten Atemschutzflaschen mit dem Atemschutzfahrzeug wieder zu befüllen.



29. Juni - Salzsäureaustritt NMS 1

„Austritt von Salzsäure, Neue Mittelschule 1, Brucknerstraße“, so lautete die Alarmierung für die Einsatzkräfte der FF Ried am Donnerstag, dem 29. Juni 2017.

Aufgrund des Einsatzstichwortes begab sich die Mannschaft umgehend laut Ausrückeordnung für einen Gefahrenstoff-einsatz zum Einsatzort. Dort fand ein erster Erkundungstrupp einen beschädigten Behälter mit Salzsäure sowie eine Pfütze der ausgetretenen Flüssigkeit am Boden vor. Sofort wurden die Schüler und ihre Lehrperson aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich im Keller evakuiert.





Die Feuerwehrkameraden rüsteten sich daraufhin mit Schutzanzügen aus, banden die ausgelaufene Flüssigkeit mit Vlies und deponierten den kaputten Behälter zum Abtransport in einem Fass. Anschließend wurde der Kellerbereich belüftet und mit Wasser gereinigt, da die ätzende Säure bei genügender Verdünnung unbedenklich wird.

Nach ca. 2,5 Stunden war der Einsatz für die FF Ried beendet. Es bestand während des Einsatzes zu keiner Zeit Gefahr für die Nachbarschaft sowie für die Schüler im Schulgebäude.



1. Juli - Verkehrsunfall Steinbauerweg

„Verkehrsunfall Steinbauerweg - Auto gegen Zug“ - so lautete die Alarmierung für die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Ried am Samstag um 19:30 Uhr.

Ein Lenker übersah am unbeschränkten Bahnübergang eine Triebwagengarnitur der ÖBB. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde das Auto in das angrenzende Kornfeld geschleudert. Die drei Insassen wurden glücklicherweise nur leicht verletzt und konnten das Fahrzeug selbstständig verlassen.



Nachdem die Unfallstelle durch die Exekutive vermessen und freigegeben worden war, konnte die Bergung des Unfallautos mit dem Ladekran durchgeführt werden.

4. Juli - Wohnhausbrand Eitzing

Die FF Ried wurde von der Landeswarnzentrale am Dienstagnachmittag mit der Drehleiter zu einem Wohnhausbrand nach Eitzing alarmiert, da beim Notruf im Haus eingeschlossene Personen gemeldet worden waren.

Diese konnten jedoch schon vor dem Eintreffen der Drehleiter am Einsatzort befreit werden. Die FF Ried blieb mit der Leiter und dem Tanklöschfahrzeug noch kurz auf Bereitschaft am Einsatzort. Als die Wasserversorgung durch eine Zubringerleitung gesichert worden war konnten die beiden Fahrzeuge wieder einrücken.



Im nachalarmierten Atemschutzfahrzeug wurden anschließend noch acht Atemluftflaschen gefüllt.



6. Juli - Zimmerbrand Goethestraße

Am Donnerstag, den 6. Juli 2017 wurde die FF Ried um 04:01 Uhr zu einem Brand in der Goethestraße alarmiert.

An der Einsatzstelle wurde das erste Fahrzeug bereits vom Wohnungsmieter erwartet und eingewiesen. Ein Atemschutztrupp konnte bereits nach kurzer Zeit im Badezimmer einen abgebrannten Durchlauferhitzer vorfinden. Der Brand war bereits selbstständig erloschen. Die Feuerwehr führte Belüftungsmaßnahmen durch und unterstützte die Polizei. Die beiden Bewohner wurden vom Roten Kreuz mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert.



9. Juli - Brand Landwirtschaftliches Objekt Lohnsburg

Die FF Ried wurde am Sonntag, 9. Juli, um 04:00 Uhr zum Brand eines landwirtschaftlichen Objekts nach Lohnsburg alarmiert.

Mit der Drehleiter wurde die Brandbekämpfung von oben, sowie im Anschluss die Brandursachenermittlung der Polizei unterstützt. Mit dem Atemschutzfahrzeug wurden 40 Atemluftflaschen befüllt.

Bei dem Brand der Alarmstufe 3 standen 14 Feuerwehren sowie Einsatzkräfte von Polizei und Rotem Kreuz im Einsatz.

9. Juli - Feldbrand Neuhofen

Am Sonntagabend wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis, gemeinsam mit den Feuerwehren der Alarmstufe 2, zu einem Feldbrand nach Neuhofen alarmiert. Aufgrund der Windrichtung und der Nähe eines Waldes war die Erhöhung der Alarmstufe zur Brandbekämpfung erforderlich. Insgesamt rückten sieben umliegende Feuerwehren an, um den Brand des Getreidefeldes zu löschen.





11. Juli - Baumbrand Steinbauerweg

Am Dienstag, den 11. Juli wurde die FF Ried zum Brand eines Tannenbaums am Steinbauerweg alarmiert. Am Einsatzort stellte sich heraus, dass der Brand, ausgehend von einem Komposthaufen, auf einen benachbarten Holzstapel und den Baum übergegriffen hatte.

Durch die ersten Löschversuche des Hausbesitzers und das rasche Eingreifen der Einsatzkräfte konnte eine weitere Ausbreitung verhindert und der Brand schnell gelöscht werden.



11. Juli - Fahrzeugbergung Salzburger Straße

Eine Fahrzeugbesitzerin alarmierte die FF Ried am 11. Juli zu einer PKW-Bergung in der Salzburger Straße. Ihr geparktes Auto war aus unbekannter Ursache von alleine ins Rollen gekommen und auf einer Steinmauer hängen geblieben.

Mit dem Ladekran vom Last 1 wurde der PKW schonend von der Mauer und wieder auf befestigten Untergrund gehoben.

18. Juli - Verkehrsunfall B141

„Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person - Auto gegen LKW, B141“ - so lautete die Alarmierung für die Freiwillige Feuerwehr Ried am 18. Juli um 08:42 Uhr. Auf Höhe der Fa. Brand kam es, vermutlich wegen einer Vorrangverletzung, zu einem Zusammenstoß zwischen einem PKW und einem LKW. Der Lenker des PKWs wurde durch den heftigen Aufprall in seinem Auto eingeklemmt. Die Beifahrerin konnte sich selbstständig aus dem Auto befreien. Bereits nach kurzer Zeit konnte auch der verletzte Lenker in Zusammenarbeit mit dem Notarztteam aus dem Auto befreit werden.

Nach Freigabe der Polizei konnte mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Das Unfallauto wurde von der Feuerwehr geborgen. Den Abtransport des LKWs führte ein privates Bergeunternehmen durch. Die B141 musste während des gesamten Einsatzes komplett gesperrt werden.





6. August - Unwettereinsätze im Stadtgebiet

Am 6. August wurde das Stadtgebiet von Ried im Innkreis kurz nach Mitternacht von schweren Unwettern heimgesucht. Die Bezirkswarnstelle wurde sofort mit vier zusätzlichen Disponenten besetzt, um für Alarmierungen im Stadtgebiet und im gesamten Bezirk bestens gerüstet zu sein.

Die Feuerwehr Ried musste mit Unterstützung der Feuerwehren Eschried, Forchtenau und St. Martin insgesamt 28 Unwettereinsätze bewältigen. Die häufigsten Einsätze waren umgestürzte Bäume, Überflutungen, Wasserschäden und abgerissene Stromleitungen.

Zu guter Letzt mussten wir mit dem Stützpunktkran noch ins Gemeindegebiet von Geiersberg ausrücken, wo ein Baum auf ein Gebäude gestürzt war und großen Schaden verursacht hatte.



Nach den turbulenten Nachtstunden folgte in den frühen Morgenstunden die Alarmierung da ein Baum auf ein Auto gestürzt war. Weitere Einsätze ließen nicht lange auf sich warten, als bei Tageslicht die Schäden richtig sichtbar wurden. Bis in die Mittagsstunden mussten erneut 15 Einsätze abgearbeitet werden.

Der zeitintensivste und kräfteaubendste Einsatz war bei der Firma FACC, wo in die gesamte Produktionshalle mit 800 m² Fläche Regenwasser eingetreten war. Die Herausforderung bestand darin, das Wasser abzusaugen bevor es die hochsensiblen Produktionsstätten bzw. diverse Flugzeugteile erreichte. Hierbei unterstützten uns die Feuerwehren Neuhofen, Forchtenau und St. Martin.





9. August - Wohnhausbrand St. Marienkirchen

Die FF Ried wurde am 9. August mit dem Atemschutzfahrzeug und der Drehleiter zu einem Wohnhausbrand nach Stocket, Gemeinde St. Marienkirchen a. H., alarmiert.

Aufgrund der ungünstigen Windverhältnisse und der hohen Brandlast hatte sich der Brand rasch von der Garage auf den Dachstuhl des direkt angrenzenden Wohnhauses ausgebreitet. Aus diesem Grund wurde vom Einsatzleiter umgehend die Alarmstufe 2 ausgelöst.

Mit der Drehleiter wurden die bereits im Einsatz stehenden Feuerwehren St. Marienkirchen, Eberschwang, Geiersberg, Hohenzell und Pramerdorf bei den Löscharbeiten unterstützt. Die Besatzung des Atemschutzfahrzeuges füllte insgesamt 54 Atemluftflaschen.



18. August - Unwettereinsätze nach Sturmfront

Wegen dem am Hauptplatz stattfindenden „Hansi Hinterseer - Konzert“ waren an diesem Tag bereits zahlreiche Einsatzkräfte der Feuerwehr Ried bei einem Sicherheitsdienst in der Rieder Innenstadt im Einsatz. Kurz nach Ende der Veranstaltung zog eine heftige Sturmfront mit über 100 km/h über das Innviertel hinweg. Zahlreiche Einsätze zur Behebung von Sturmschäden (hauptsächlich auf Straßen und Dächer gestürzte Bäume und umgefallene Bauzäune) forderten die freiwilligen Helfer der Feuerwehr Ried in den Nachtstunden.

Im Bezirk Braunau, Gemeinde St. Johann am Walde, kam es durch den starken Sturm zu einer schrecklichen Tragödie, als das Festzelt eines Feuerwehrfestes einstürzte. Von der Feuerwehr Ried wurde das Rote Kreuz Ried bei diversen Transporttätigkeiten für diesen Einsatz unterstützt.

In den Morgenstunden des nächsten Tages wurden weitere Sturmschäden der vergangenen Nacht sichtbar. Auf der Zugverbindung Richtung Braunau blockierte ein umgestürzter Baum die Gleise. Nach und nach wurden noch mehrere umgestürzte Bäume im Stadtgebiet gemeldet. Außerdem wurde das Kranfahrzeug zur Unterstützung der FF Braunau angefordert. Dort musste ein tonnenschwerer Baum aus einem Garten geborgen werden.

Da das Unwetter nicht nur das Stadtgebiet, sondern das gesamte Innviertel verwüstete, gingen in den Nachtstunden unzählige Notrufe in der Bezirkswarnstelle ein. Diese wurde bereits vorsorglich mit mehreren Disponenten aufgestockt. So konnten alle eintreffenden Notrufe rasch und professionell abgearbeitet werden.





29. August - Verkehrsunfall B141

Am Dienstagnachmittag, 29. August 2017, ereignete sich auf der B141, Höhe Fa. Brand, ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem Motorrad und einem Auto.

Vermutlich durch eine Vorrangverletzung des Autolenkers kam es zur Kollision zwischen den beiden Verkehrsteilnehmern. Die Motorradlenkerin wurde durch den Aufprall schwer verletzt. Nach Erstversorgung durch das Notarztteam wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert. Auch der Lenker des Autos musste durch das Rote Kreuz versorgt werden.



Die Feuerwehr führte die Bergung der beiden Unfallfahrzeuge durch, säuberte die Unfallstelle und unterstützte die Polizei abschließend bei der Unfallaufnahme. Die B141 war für den Zeitraum von ca. 1,5 Stunden komplett gesperrt.

14. September - Wohnhausbrand Aurolzmünster

Am Donnerstag, dem 14. September wurde die FF Ried um 03:14 Uhr zu einem Wohnhausbrand nach Danner, Gemeinde Aurolzmünster, alarmiert. Aus noch ungeklärter Ursache kam es zu einem Dachstuhlbrand eines Wohngebäudes. Durch die Ausdehnung des Brandes wurde von den örtlichen Feuerwehren umgehend Alarmstufe 2 ausgelöst.

Die Bewohner konnten sich glücklicherweise bereits selbstständig aus dem Gebäude in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr Ried unterstützte die Löscharbeiten mit Hilfe der Drehleiter. Bereits nach kurzer Zeit konnte der Brand unter Kontrolle gebracht werden. Mit dem Atemschutzfahrzeug wurden die leeren Atemluftflaschen wieder befüllt.



14. Oktober - Verkehrsunfall Peter-Rosegger-Straße

Die FF Ried wurde in den frühen Morgenstunden von der Polizei zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall in der Peter-Rosegger-Straße alarmiert.

Ein PKW-Lenker hatte aus unbekannter Ursache einen Baum gerammt und blieb mit seinem stark beschädigten Fahrzeug in einer Einfahrt liegen. Die Feuerwehrkräfte säuberten die Straße von den Wrackteilen, banden ausgelaufene Betriebsmittel und bargen auf Anordnung der Polizei das Unfallfahrzeug.





24. Oktober - Fahrzeugbergung Volksfeststraße

Am Dienstag, den 24. Oktober 2017 wurde die FF Ried um 06:39 Uhr zu einem Verkehrsunfall in die Gartenstraße alarmiert.

Eine Fahrzeuglenkerin wollte im Bereich vom Bahnhof Bad Ried in das Messegelände einbiegen. Aus unbekannten Gründen verfehlte die Dame jedoch die Einfahrt und landete auf dem Gleiskörper.

Der Fahrdienstleiter stoppte sofort den Zugverkehr und alarmierte die Feuerwehr. Diese führte die Bergung des Fahrzeuges mit dem Ladekran durch. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.



29. Oktober - Sturmschäden im Stadtgebiet

Am Sonntag, den 29. Oktober zog am Vormittag, wie durch nahezu alle Medien angekündigt, ein Sturmtief über Österreich hinweg.

Auch die Feuerwehr Ried musste zu einigen Einsätzen ausrücken. Neben mehreren umgestürzten Bäumen und abgebrochenen Ästen, - verteilt über das gesamte Stadtgebiet, - musste im Messegelände ein Zelt gesichert werden.

Auf Anordnung der Behörde wurde außerdem der Stadtpark zur Sicherheit der Bevölkerung gesperrt.

Die Bezirkswarnstelle wurde wieder einmal mit zusätzlichem Personal verstärkt um für die zahlreichen Notrufe gerüstet zu sein.





14. November - LKW-Bergung Steinbauerweg

Am 14.11.2017 wurde die Krangruppe der Feuerwehr Ried zu einer LKW-Bergung in den Steinbauerweg alarmiert. Ein Sattelschlepper, voll beladen mit Treibstoff, rutschte mit dem Auflieger eine Böschung hinunter und drohte in den Bach zu stürzen.

Eine Fachfirma pumpte einen Teil der Ladung ab. Anschließend konnte der LKW mit dem Bergekrane sowie der Einbauseilwinde vom RLF schonend geborgen werden und seine Fahrt fortsetzen.



22. November - Brand Fa. Benteler

Am Mittwoch, den 22. November 2017, wurde die FF Ried während der wöchentlichen Übung zu einem Brandmeldealarm bei der Fa. Benteler alarmiert. Daraufhin rückte ein Teil der anwesenden Mannschaft zur Einsatzadresse in die Fischerstraße aus.

Am Einsatzort wurden wir bereits von einigen Mitarbeitern auf eine starke Rauchentwicklung im Bereich eines Schmelzofens in der Produktionshalle hingewiesen.

Von einem Mitarbeiter wurden bereits erste Löschmaßnahmen durchgeführt, die auch bereits Wirkung zeigten. Durch die Überhitzung des Ofens kam es zu einem Wachaustritt und zum Brand der Zwischenisolierung. Von den Einsatzkräften mussten noch Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern wurde die Blechverkleidung der Anlage teilweise entfernt um alle Glutnester ablöschen zu können. Nach umfangreichen Belüftungsmaßnahmen konnte der Einsatz beendet werden.

24. November - Verkehrsunfall B141

Am Freitag, den 24. November 2017 wurde die FF Ried zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall auf der B141 alarmiert. Im Kreuzungsbereich mit der Kasernstraße kam es zum Zusammenstoß zweier Autos. Die Lenker wurden bereits vom Roten Kreuz versorgt. Die Feuerwehr reinigte nach Freigabe durch die Polizei die Unfallstelle. Ein Abschleppdienst führte die Bergung der Fahrzeuge durch. Der Verkehr wurde dazu auf der B141 wechselseitig angehalten.

Noch während der Aufräumarbeiten kam es im Rückstau zu einem weiteren Verkehrsunfall. Durch den Auffahrunfall wurden drei Fahrzeuge beschädigt. Auch hier musste von der Feuerwehr die Fahrbahn gereinigt werden.





27. November - Brandverdacht Schärdinger Straße

Die FF Ried wurde am Abend des 27. November zu einem Brandverdacht in der Schärdinger Straße alarmiert. Der Anrufer meldete Brandgeruch und Rauch aus der Decke in einem Bürogebäude.

Die Einsatzkräfte konnten an der Einsatzstelle keinen offensichtlichen Brand feststellen. Daraufhin wurde umgehend die (Zwischen-)Decke mit der Wärmebildkamera abgesucht. Als Auslöser konnte rasch ein durchgebrannter Kondensator einer Leuchte festgestellt werden. Dieser wurde demontiert und der betroffene Bereich genau kontrolliert.



30. November - Dieselaustritt A8

Am frühen Morgen des 30.11.2017 wurde die Feuerwehr der Stadt Ried von den Feuerwehren Tumeltsham und Walchshausen zur Unterstützung bei einem Dieselaustritt auf dem Parkplatz Murau-Ost, Autobahn A8 alarmiert.

Aus einem LKW trat aufgrund eines aufgerissenen Tanks Diesel aus. Die Feuerwehr Ried unterstützte die örtlichen Feuerwehren mit dem Ölfahrzeug.

3. Dezember - Verkehrsunfall Schärdinger Straße

Die Feuerwehr Ried wurde am Sonntagmorgen, um 03:00 Uhr zu einem Verkehrsunfall in die Schärdinger Straße alarmiert. Entgegen der Einsatzmeldung konnte die eingeschlossene Person bereits von Passanten aus dem Fahrzeug befreit werden. Aus unbekannter Ursache war das Unfallfahrzeug auf ein parkendes Auto aufgefahren.

Nach Freigabe durch die Polizei führten die Einsatzkräfte die Aufräum- und Bergearbeiten durch. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.





9. Dezember - Fahrzeugbergung Emprechting

Die Freiwillige Feuerwehr Ried wurde am Samstag, den 9. Dezember um 17:55 Uhr, zu einer Fahrzeugbergung nach Emprechting alarmiert.

Auf der schneeglatten Fahrbahn war ein Lenker mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen und in den Straßengraben gerutscht. Mit dem Ladekran konnte das Fahrzeug rasch wieder auf die Straße gehoben werden.



14. Dezember - Fahrzeugbrand A8

Am Donnerstagmorgen wurde die Feuerwehr Ried gemeinsam mit den Feuerwehren Tumeltsham und Walchshausen zu einem Fahrzeugbrand auf die Innkreisautobahn A8 alarmiert. Im Bereich zwischen den Auffahrten Ried/I. und Haag/H. fing ein Pkw aus unbekannter Ursache Feuer. Der Fahrer konnte sein Fahrzeug noch rechtzeitig am Pannestreifen abstellen und sich in Sicherheit bringen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde der Brand bereits von den beiden Feuerwehren der Gemeinde Tumeltsham gelöscht. Die Feuerwehr Ried blieb, bis der Pkw vollständig abgelöscht war, auf Bereitschaft um die Wasserversorgung durch die beiden ausgerufenen Tanklöschfahrzeuge zu gewährleisten.



17. Dezember - Verkehrsunfall B141

In den frühen Morgenstunden des 17. Dezember wurden die Feuerwehren Tumeltsham und Ried zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die B141 alarmiert.

Ein Lenker kam mit seinem PKW aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Brückenpfeiler. Durch die enorme Wucht des Aufpralls wurde der Fahrer in seinem Auto eingeklemmt. Der eintreffende Notarzt konnte nur noch den Tod des Insassen feststellen. Die Bergung wurde in Zusammenarbeit der Feuerwehren durchgeführt.





21. Dezember - Verkehrsunfall Steinbauerweg

“Verkehrsunfall Steinbauerweg - Auto gegen Zug“ so lautete wieder einmal die Einsatzmeldung für die Feuerwehr Ried am Donnerstag, den 21. Dezember, um 17:04 Uhr.

Am unbeschränkten Bahnübergang übersah ein Lenker die von Schärding kommende Triebwagengarnitur. Glücklicherweise wurde der PKW nur im Motorbereich erfasst und zur Seite geschleudert. Der Lenker konnte sich unverletzt aus dem Auto befreien. Die Feuerwehr band ausgelaufene Betriebsmittel und führte nach Freigabe durch die Polizei die Aufräumarbeiten durch.

23. Dezember - Personensuche Stadtgebiet

Die FF Ried und die Feuerwehren Asenham, Auroldmünster, Engersdorf, Eschried, Neuhausen, Tumeltshaus und Weierding wurden am 23.12. von der Polizei zu einer Personensuche im Stadtgebiet und dem Umland alarmiert. Ein älterer Mann wurde seit dem Vorabend vermisst, da er nicht von seinem täglichen Spaziergang nach Hause kam. Die rund 130 Einsatzkräfte der Feuerwehr wurden vom Hubschrauber der Polizei unterstützt. Nach rund einer Stunde konnte die gesuchte Person von der FF Neuhausen im Gleisbereich der ÖBB Strecke Schärding-Ried gefunden werden. Der alarmierte Notarzt konnte jedoch nur mehr den Tod der Person feststellen.



23. Dezember - Personenrettung Mehrnbach

Kurz nach der Personensuche wurde die Höhenrettungsgruppe zu einem weiteren Einsatz alarmiert.

In der Ortschaft Aich, Gemeinde Mehrnbach, musste das Rote Kreuz unterstützt werden. Eine verletzte Person konnte durch die baulichen Gegebenheiten nicht über das Stiegenhaus abtransportiert werden.

Mit dem Ladekran und der Korbschleiftrage wurde die Person schonend aus dem 1. Obergeschoss gerettet und dem Roten Kreuz übergeben.

30. Dezember - Personenrettung Mehrnbach

Die FF Ried wurde am 30. Dezember zu einem Verkehrsunfall auf der B141, Höhe Fa. Möbelix, alarmiert. Ein Lenker verlor aus unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit der gegenüberliegenden Leitplanke.

Die Einsatzkräfte säuberten die Unfallstelle und regelten den Verkehr. Das Unfallfahrzeug wurde vom ÖAMTC abtransportiert.





4. Februar - Funklehrgang

Am Samstag, dem 4. Februar 2017 schloss unser Feuerwehrkamerad Alexandru Codroiu den Funklehrgang in Senftenbach ab. Zuvor hatte er an drei Tagen die Grundlagen des Funkens im Feuerwehrdienst kennengelernt.

Nach dem bereits Ende November stattgefundenen ersten Funklehrgang, bei dem unser Kamerad Kaan Eriskien erfolgreich teilgenommen hatte, vermittelten die Ausbilder des Bezirks nun zum zweiten Mal ihr Wissen an den „Funker-Nachwuchs“.



17. Februar - Atemschutzleistungsabzeichen

Am 17. Februar absolvierten zwei Atemschutztrupps der FF Ried die diesjährige Atemschutzleistungsprüfung in Engersdorf.

Den Aufgaben des Bronzenen Abzeichens stellten sich HFM Mark Deiser, OFM Julian Jagereder und OFM Manuel Schnaitl. Das Goldene Leistungsabzeichen errangen, nach intensiver Vorbereitung, HLM Thomas Auinger, AW Michael Eicher und BM Georg Schoibl.



Das anspruchsvolle Leistungsabzeichen erfordert sowohl große körperliche Belastbarkeit als auch atemschutzspezifische Fähigkeiten. Herzliche Gratulation zum bestandenen Abzeichen!

Atemschutzleistungsabzeichen:

Bronze: HFM Mark Deiser, OFM Julian Jagereder, OFM Manuel Schnaitl

Gold: HLM Thomas Auinger, AW Michael Eicher, BM Georg Schoibl

8. April - THL-Abnahme

Die Freiwillige Feuerwehr Ried führte am Samstag, den 8. April, die Prüfung um das Technische Hilfeleistungsabzeichen (THL) durch.

Vom Bezirksfeuerwehrkommando wurden wir dabei durch die Entsendung der zuständigen Bewerter unterstützt. Diese nahmen die Leistung der Feuerwehrkameraden genau unter die Lupe.





Es stellte sich heraus, dass sich die intensive Vorbereitung der letzten Wochen gelohnt hatte, und so konnten sich alle Kameraden über die erfolgreiche Leistungsprüfung und ihre erreichten Abzeichen freuen!

Zur Unterstützung ergänzten HFM Falko Büttner, AW Michael Eicher und HBI Josef Leherbauer die Gruppe. Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung!

THL-Abzeichen:

Bronze: FM Alexandru Codroiu, FM Kaan Erisken, GaFM Thomas Reiter

Silber: OFM Andreas Bader, HFM Mark Deiser, OFM Julian Jagereder, OFM Manuel Schnaitl

16. Juni - Verkehrsreglerausbildung

Die FF Ried im Innkreis ist bei zahlreichen Veranstaltungen (Messe, Stadtlauf, Shopping-Night,...) mit der Regelung des Verkehrs im Stadtbereich betraut. Diese Einsätze finden grundsätzlich immer auf öffentlichen Verkehrsflächen statt. Deshalb ist es notwendig, dass die eingesetzte Mannschaft bei ihrer Tätigkeit auch rechtlich abgesichert ist.

Nach der theoretischen Schulung wurde im Bereich der Volksfeststraße eine Verkehrsregelung nach einem simulierten Verkehrsunfall, als erste praktische Aufgabe, absolviert. Den Höhepunkt der Ausbildung bildete eine Verkehrsregelung im Bereich Gartenstraße - Riedbergstraße, bei der von den Lotsen eine Kreuzung mit vier Straßen geregelt werden musste.



20. - 21. Oktober - Grundlehrgang

Der diesjährige Grundlehrgang des Bezirksfeuerwehrkommandos Ried fand heuer von Freitag, 20. Oktober bis Samstag, 21. Oktober, in der Kaserne Ried statt.

Nach dem Einstiegstest, sowie theoretischen Vorträgen am Vormittag, wurde am Freitagnachmittag und am ganzen Samstag im Stationsbetrieb ein umfangreiches Ausbildungsprogramm geboten. Es wurden dabei alle Grundlagen des Feuerwehrdienstes praktisch geübt.

Unsere beiden Teilnehmer am Grundlehrgang (Christoph Stahlringer und Martin Pair) konnten die Abschlussprüfung beide mit der Note „vorzüglich“ abschließen.



Wir gratulieren den beiden neuen Feuerwehrkameraden recht herzlich!



Eine groß angelegte Übung für rund 20 Einsatztaucher des Stützpunktes V wurde am Samstag, den 21. Oktober an der Schäringer Innlande durchgeführt.

Einsatztaucher von den fünf Feuerwehren Wels, Marchtrenk, Stadl-Paura, Ried und Schärding waren neben dem 55 to Bergekrane aus Ried im Einsatz. Übungsannahme war ein Hubschrauberabsturz in den Inn. Angenommen wurde, dass der Hubschrauber im Tiefflug wegen technischer Probleme die „Alte Innbrücke“ gestreift hatte, in weiterer Folge Beladung verlor und abschließend in den Inn stürzte.

Die Übung wurde in zwei Stationen abgearbeitet, wobei jeder Taucher im Wechsel beide Stationen absolvieren musste. Im Bereich der verlorenen Beladung ging es dabei in Gruppen zu zwei bis vier Tauchern darum, mittels Leinensuche den Grund des Inns systematisch abzusuchen, die Beladung zu orten und sofort zu bergen. Bei der zweiten Station - dem Hubschrauber - war vorrangig die Erkundung mit Personenbergung durchzuführen. In weiterer Folge war die Aufgabe, Anschlagpunkte unter Wasser zu finden, um so den Hubschrauber für die Bergung mit dem Kran der FF Ried vorzubereiten.

Während der gesamten Übung wurden beide Szenarien zur Sicherheit durch ein Einsatzboot betreut, da gerade die Strömung am Inn für die Einsatztaucher eine große Herausforderung darstellte. Ein großes Augenmerk wurde bei dieser Übung auf die Kommunikation der Taucher unter Wasser mit der Bergemannschaft an Land gelegt.

Am Übungstag betrug die Wassertemperatur des Inns 11,4 °C und der Durchfluss ca. 500.000 Liter pro Sekunde. Organisiert wurde die Übung von der Tauchergruppe der FF Schärding.





Am selben Tag, an dem sich die Taucher in Schärding zur Stützpunktübung trafen, stand für die Kranfahrer in Steyr ebenfalls die jährliche Weiterbildung am Programm. An dieser Kranstützpunktübung nahmen die Feuerwehren Steyr, Micheldorf, Enns, Linz, Wels, Ried, Vöcklabruck, Bad Leonfelden und Schwanenstadt teil.



Station 1: „Blindhub“

Bei dieser Station wurde das Einweisen per Funk geübt. Die Last, ein 2to schweres Betongewicht, musste über ein Haus gehoben und an vorgesehenen Punkten abgesetzt werden. Der Kranfahrer sah dabei die Last nicht mehr und musste sich auf den Einweiser verlassen.

Station 2: „Steyrtalbahn“

An dieser Station wurde das richtige Anschlagen einer Last, das Heben einer schweren Last und das punktgenaue Eingleisen geübt. Als Last diente eine 16to schwere Akku-Lok der Steyrtalbahn.

Station 3: „Luftballon“

Hier wurde die Geschicklichkeit der Kranfahrer getestet. Es wurden mehrere Luftballons auf einem Balken und einer Stange montiert. Diese galt es, mit einer an der Hakenflasche des Krans montierten Nadel zu zerstechen. Diese Station bereitete den Feuerwehrkameraden viel Spaß.

Station 4: „Hochwasser“

Die Beladung von LKWs mit dem Ladekran und einer Palettengabel war die Aufgabe der letzten Station. Hierbei konnten unterschiedliche Krantypen, mit verschiedenen Fernsteuerungen sowie einem Hochstand zur Kransteuerung, geübt werden.





28. Jänner - Eisrettungsübung Stadtpark



29. März - Übung Schutzstufe III



26. April - Übung Personenrettung

Um für die zahlreichen und vielseitigen Einsätze bestens gerüstet zu sein, wird mindestens einmal in der Woche eine Übung für die gesamte Mannschaft abgehalten. Die Sondergruppen wie Höhenrettung, Taucher, Wasserwehr und Kranfahrer müssen ihr Spezialwissen und Können bei zusätzlichen Schulungen erweitern. In die internen Schulungsmaßnahmen wurden dieses Jahr **7.023 (6.564) Stunden** investiert.

Im Jahr 2017 besuchten unsere Kameraden 41 Kurse an der oberösterreichischen Landesfeuerwehrschule, Lehrgänge im Bezirk Ried oder Weiterbildungen bei Brandschutzfirmen.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Firmen und Personen, die ihre Gebäude und Baustellen als Übungsobjekte zur Verfügung gestellt haben.



29. März - Übung Schutzstufe III



28. Juni - Übung Schaumeinsatz



26. Juli - Übung Wohnhausbrand



20. September - Übung Fahrzeugbergung



25. Oktober - Übung Verkehrsunfall



29. November - Übung Gefahrgutaustritt



6. Dezember - Übung Verkehrsunfall

HAUPTBERUFLICHE

Text: AW Michael Eicher



Im Bereich des Fuhrparks gab es im abgelaufenen Jahr kaum Neuerungen zu verzeichnen. Lediglich der aufwändige 10-Jahres-Service bei der Drehleiter nahm, neben mehreren kleineren Reparaturen, einen größeren Anteil der Fahrzeugwartung in Anspruch.

Außerdem wurde die alte Feuerwehrzille nach 13-jährigem Gebrauch und mehreren Reparaturen im Jahr 2017 ausgetauscht. Das Wasserrettungsgerät war im Laufe der Jahre durch die Witterung stark verfault, sodass ein Wassereintritt nicht mehr verhindert werden konnte. In den Sommermonaten ist diese wieder dauerhaft in Schärding am Inn stationiert und wird von unserer Wasserwehrgruppe für zahlreiche Ausbildungs- und Übungsfahrten genutzt, damit im Hochwasserfall (z.B. in Schärding) die dortigen Kameraden wieder tatkräftig unterstützt werden können.

Neben dem sog. „Tagesgeschäft“, also den Arbeiten, die im Feuerwehrhaus das ganze Jahr über während der Dienstzeit zu erledigen sind, wurde auch heuer wieder die Stadtgemeinde, im Besonderen der städtische Wirtschaftshof, tatkräftig bei verschiedensten Tätigkeiten unterstützt. Des Weiteren konnten in dieser Zeit eine Vielzahl an Kleinsätzen (Ölspuren, Türöffnungen, etc.) erledigt werden, ohne die Feuerwehrkameraden von ihren Arbeitsplätzen wegholen zu müssen.



Ein großer Teil der Bürotätigkeiten im Jahr 2017 wurde durch die Vorbereitungsarbeiten für die Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung (GEP) notwendig. Dazu mussten sämtliche einsatzrelevanten Objekte im Stadtgebiet in eine Datenbank eingegeben und eingestuft werden.

Der Arbeitsaufwand während der regulären Dienstzeit betrug im Jahr 2017 **7.269 Stunden**. Einen Großteil davon nimmt jedes Jahr die Instandhaltung und Reparatur der Fahrzeuge und Gerätschaften in Anspruch. Insgesamt wurden mit unseren Fahrzeugen bei Übungen, Einsätzen und

anderen Tätigkeiten **41.246 km** zurückgelegt und **13.400,24 Liter** getankt.

Nach zahlreichen Planungsstunden ist das Projekt um das neue Rüstlöschfahrzeug mittlerweile auf Schiene. Die Vergabe an Fahrzeughersteller und -aufbauer wird im Jänner 2018 durchgeführt werden. Für Jahresende ist die Auslieferung unseres neuen Fahrzeuges geplant.

Folgende Zivildienstler absolvierten im Jahr 2017 ihren Dienst bei der Feuerwehr Ried:

Markus Eder	1.6.2016 bis 28.2.2017	FF Ottnang - Bezirk Vöcklabruck
Fabian Leicht	1.10.2016 bis 30.6.2017	FF Regau - Bezirk Vöcklabruck
Christoph Salfellner	1.2.2017 bis 31.10.2017	FF Ried i. I. – Bezirk Ried
Josef Maurer	1.6.2017 bis 28.2.2018	FF St. Roman - Bezirk Schärding
David Grininger	1.10.2017 bis 30.6.2018	FF Untertressleinsbach – Bezirk Grieskirchen





Neuer hauptberuflicher Mitarbeiter

Zur Unterstützung für den hauptberuflichen Gerätewart ist **LM Tobias Bachinger** seit 14. August neuer Mitarbeiter der FF Ried. Zuvor war er bereits im Gemeindedienst als Schulwart der Roseggerschule tätig. Zusätzlich wird er nun für 22,5 Wochenstunden das hauptberufliche Team der Feuerwehr Ried bereichern.

Zu seinen Haupttätigkeiten zählen, neben der Mithilfe in den Bereichen Gerätewartung und Verwaltung, die Disponententätigkeit in der ständig besetzten Bezirkswarnstelle und die Leitung des neu installierten Bezirksprüfstandes für Atemschutzgeräte.

Somit steigt die Anzahl der hauptberuflichen Mitarbeiter bei der Feuerwehr Ried auf drei an. AW Michael Eicher und HBM Tina Jagereder begrüßen ihren neuen Arbeitskollegen sehr herzlich.



Bezirksprüfstand für Atemschutzgeräte

Diese, im Auftrag des Bezirksfeuerwehrkommandos, neu im Feuerwehrhaus Ried installierte Prüfstelle wird von LM Tobias Bachinger während der Dienstzeiten betreut. Dabei werden die Atemschutzgeräte aller Feuerwehren im Bezirk im jährlichen Rhythmus auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Unterstützt wird er dabei von den beiden Zivildienern.



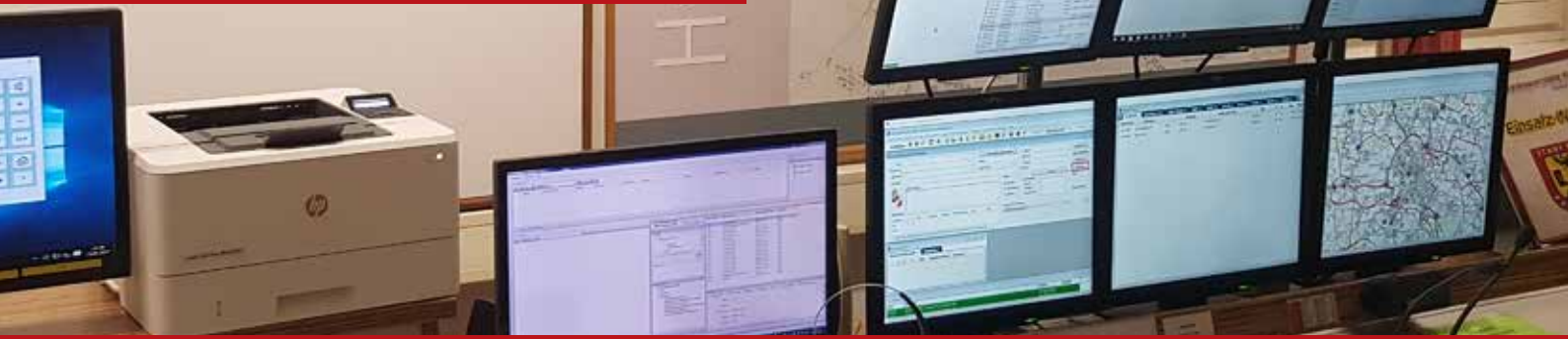
Neue Tore für die Fahrzeughalle

Der bereits im Vorjahr begonnene Tausch der Tore in der Fahrzeughalle konnte nun abgeschlossen werden. Die altersschwachen, undichten und nicht mehr dem Stand der Technik entsprechenden Tore wurden gegen neue automatische Hallentore ausgetauscht. Damit kann im Einsatzfall nicht nur ohne Zeitverzug ausgerückt werden. Außerdem werden im Winter Heizkosten gespart und durch das selbstständige Schließen der Tore haben Langfinger nun auch bei länger andauernden Einsätzen keinen Tag der offenen Tür mehr.



BEZIRKSWARNSTELLE

Text: BI Mathias Gruber



Die Bezirkswarnstelle Ried ist mit ihren 29 Disponenten der Dienstleister und Ansprechpartner für die 76 Feuerwehren in den 36 Gemeinden des Rieder Bezirkes. Außerdem ist sie für die Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis als Einsatzzentrale unverzichtbar.

Im Jahr 2017 wurden von den Ehrenamtlichen 649 Dienste durchgeführt. Diese kamen dem Bezirk und der Stadtgemeinde Ried an 365 Tagen im Jahr zugute.

Weiters werden von den Disponenten aktuell 230 Objekte mit Brandmelde- und Aufzugsnotrufanlagen, rund um die Uhr mitbetreut.

Ein beträchtlicher Anstieg wurde im Bereich der Aufzugsnotrufanlagen verzeichnet. Hier hat sich das vom TÜV Österreich zertifizierte TELENOT System sehr bewährt. Auch im kommenden Jahr kann wieder mit zahlreichen Anschaltungen gerechnet werden.

Um den steigenden technische Anforderungen gewachsen zu sein wurden im vergangenen Jahr eine Disponenten-Weiterbildung und eine KAT-Übung durchgeführt.

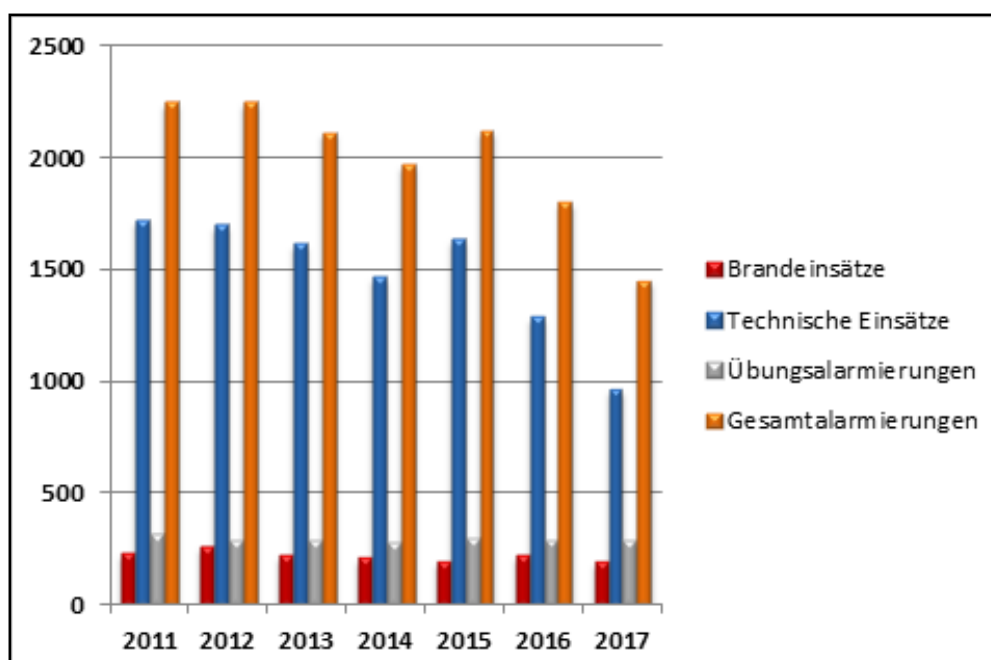
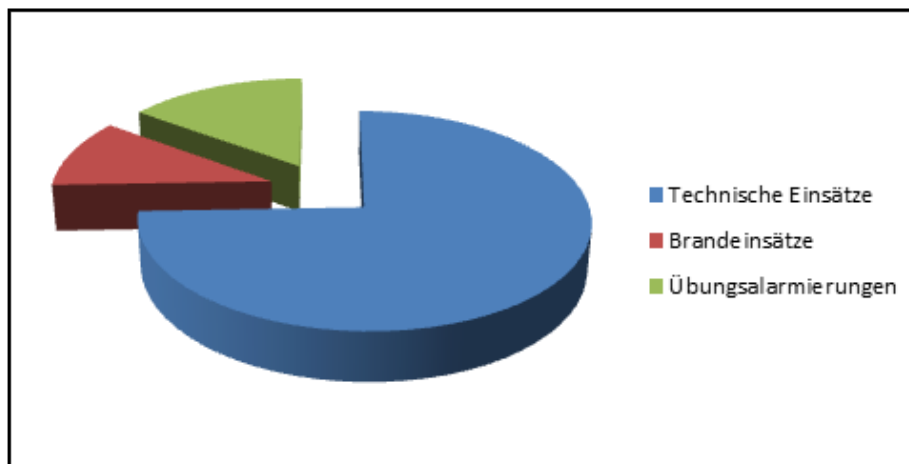


Im Jahr 2017 wurden von der Bezirkswarnstelle Ried i. I. insgesamt **1.450 Alarmierungen** getätigt. In der nachfolgenden Statistik wird sichtbar, dass sich der Rückgang der Alarmierungszahlen im abgelaufenen Jahr fortgesetzt hat. Dies ist als Folge der weiteren Umsetzung der „Alarmierungsordnung Neu“ zu sehen.



Jahresstatistik Bezirkswarnstelle Ried im Innkreis 2017

Einsatzart	Anzahl	eingesetzte FF
Brandeinsätze	191	350
Technische Einsätze	650	705
Personenrettung	91	162
KHD, Umwelt	223	233
Übungsalarmierungen	295	
Gesamt	1.450	



BEZIRKSWARNSTELLE

Disponenten



Mathias Gruber

*Leiter der Bezirkswarnstelle
Stv. - Lotsen- und Nachrichtenkommandant
FF Ried*



Sara Radlinger

*Lotsen- und Nachrichtenkommandantin
Stv. - Leiterin der Bezirkswarnstelle
FF Ried*



Thomas Auinger
FF Ried



Tobias Bachinger
FF Ried



Alexander Brückl
FF Geiersberg



Martin Danninger
FF Katzenberg



Markus Eder
FF Ottnang



Michael Eicher
FF Ried



Daniel Flixeder
FF Ried



Bernh. Ginzinger
FF Ried



David Grabner
FF Geinberg



Daniel Haslinger
FF Ort i. I.



Tina Jagereder
FF Ried



Patrick Kaufmann
FF Bruck-Waasen



Peter Lederbauer
FF Ried



Fabian Leicht
FF Regau



A. Oberauer
FF Tumeltsham



B. Pramendorfer
FF Ried



Tobias Priewasser
FF Ried



M. Roithmayr
FF Ried



Ch. Salfellner
FF Ried



F. Schmidbauer
FF Ried



Stefan Schoibl
FF Ried



Mario Stangel
FF Ried



Klaus Straif
FF Andrichsfurt



Manuel Straßl
FF Pimpfing



Tobias Voithofer
FF Meggenhofen



Valentin Wimmer
FF Lambrechten



G. Zechmeister
FF St. Martin



Überblick 2017

Im April des vergangenen Jahres konnten unsere beiden Kameraden HFM Mark Deiser und OFM Manuel Schnaitl die Abschlussprüfung zum Höhenretter erfolgreich absolvieren. Dieser Prüfung geht eine ausführliche interne Ausbildung, die insgesamt ca. 80 Stunden umfasst, voraus. Außerdem besuchten die beiden den Höhenretter-Lehrgang an der Oberösterreichischen Landesfeuerwehrschule.

Im November wurde das Bezirksfeuerwehrkommando bereits zum wiederholten Male bei der Feuerwehr-Medizinischen-Dienst-Ausbildung unterstützt. Zu diesem Lehrgang gehört die Unterweisung bzw. Vorstellung der Höhenrettung als fixer Bestandteil.



Übungen

Der Übungsdienst im abgelaufenen Jahr wurde geprägt von den Vorbereitungen für die Abschlussprüfung unserer zwei Jung-Höhenretter. Weiters ist das richtige Sichern im Feuerwehrdienst, das von Mitgliedern der Höhenrettungsgruppe der Einsatzmannschaft im Rahmen der wöchentlichen Übungen unterbreitet wird, bereits ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm. Kleinere Übungen und interne Schulungen wurden standardisiert vorgenommen.



Einsätze

Im Jahr 2017 wurden die Höhenretter zu vier Personenrettungen alarmiert. Drei davon wurden jedoch bei der Anfahrt bzw. beim Eintreffen am Einsatzort wieder storniert.

Der letzte Einsatz im Dezember stellte sich als Herausforderung dar. Eine Patientin des Roten Kreuzes benötigte medizinische Betreuung im Krankenhaus. Dazu musste sie jedoch zuerst vom ersten Stockwerk eines sehr alten Wohngebäudes in den Rettungswagen gebracht werden. Da die schmale Holzstiege nicht verwendet werden konnte, weil die Patientin unbedingt horizontal transportiert werden musste, konnte nur der Rettungsweg über ein Fenster gewählt werden. Es war jedoch nicht möglich die Drehleiter vor diesem einzigen genügend großen Fenster zum Einsatz zu bringen, da zwei Stromleitungen das Aufstellen unmöglich machten. Mit dem Ladekran vom Wechselladefahrzeug konnte die Patientin in der Korb-schleiffrage in Begleitung eines Höhenretters zu Boden transportiert werden.



Mitglieder der Höhenrettungsgruppe

ABI Mario Stangel, HBI Josef Leherbauer, AW Peter Lederbauer, AW Michael Eicher, BI Mathias Gruber, BI Stefan Schoibl, HBM Tina Jagereder, HLM Helmut Leeb, HFM Mark Deiser, OFM Manuel Schnaitl sowie LFA Dr. Clemens Novak.

JUGENDGRUPPE

Text: HBM Tina Jagereder



Der erste Programmpunkt im Jugendjahr 2017 war, wie bereits in den Jahren zuvor, die Vorbereitung auf den Österreichischen Wissenstest.

Dazu fand Anfang Februar eine Erste-Hilfe-Schulung beim Roten Kreuz statt. Die Jugendmitglieder erlernten wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe, von der stabilen Seitenlage, über das Anlegen von Verbänden, bis zur richtigen Vorgehensweise bei der Reanimation.

Des Weiteren wurde am 3. März die Erprobung im Feuerwehrhaus abgenommen. Die Belohnung für das fleißige Lernen erhielten die Jugendlichen in Form der österreichischen Wissenstestabzeichen eine Woche später in St. Martin.

Österreichisches Wissenstestabzeichen:

Bronze: Engin Boyatir, Felix Grünbart, Martin Kuffner, Marcel Raffelsberger, Dominik Renetzeder

Silber: Michael Hütter

Die vergangene Bewerbungssaison bot wieder einmal zahlreiche Gelegenheiten um Erfahrungen zu sammeln und neue Herausforderungen zu meistern.

Beim Probebewerb in St. Marienkirchen, dem Abschnittsbewerb in Andrichsfurt sowie dem Bezirksbewerb in Osternach traten wir mit je einer Gruppe in Bronze und Silber an. Dabei verpassten wir beim Bezirksbewerb sogar nur knapp einen Pokal in der Bronze-Wertung. In Silber starteten heuer sechs Jugendmitglieder zum ersten Mal in dieser Kategorie!

Den Abschnittsbewerb in Voglhaid, Gemeinde Waldzell, mussten wir ersatzgeschwächt leider auslassen.



Feuerwehrjugendleistungsabzeichen:

Bronze: Engin Boyatir

Silber: Jeremy-Jay Altweger, Anna Horvath





Weitere Veranstaltungen mit Beteiligung der Jugendgruppe im abgelaufenen Jahr waren die Florianifeier am 3. Mai, „Ein Tag bei der Feuerwehr Ried“ im Rahmen des Rieder Ferienpasses am 27. Juli, die Aktion „Was uns bewegt“ der Volkshilfe in der Försterstraße am 7. September und die Gestaltung der Weihnachtsfeier am 7. Dezember.

Ein heiß ersehnter Fixpunkt vor der Sommerpause war das alljährliche Jugendlager, das 2017 von 20.-23. Juli in St. Georgen im Attergau (VB) stattfand. Außerdem durfte natürlich ein abwechslungsreiches Programm bei den Jugendübungen nicht fehlen. Einige Eindrücke über den Jugendalltag vermitteln die folgenden Bilder.



JUGENDGRUPPE

Text: HBM Tina Jagereder



Von 3. - 4. November 2017 verbrachte die Jugendgruppe der FF Ried ein Erlebniswochenende im eigenen Feuerwehrhaus. Zu Beginn wurde beim Bayrischen Wissenstest das Gelernte der letzten Wochen unter Beweis gestellt. Das abwechslungsreiche Programm der beiden Tage wurde durch die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Linz am Blue Danube Airport in Hörsching gekrönt. Dabei konnten der ÖAMTC Rettungshubschrauber Christophorus 10 und die Flughafenlöschfahrzeuge (FLF) Panther von der Fa. Rosenbauer bestaunt werden. Als Abschluss fand am Samstagabend noch der Elternabend der Jugendgruppe statt.



Bayrischer Wissenstest:

Stufe I: Engin Boyatir, Luna Buttinger, Felix Grünbart, Marcel Raffelsberger

Stufe II: Jasmin Codroiu, Anna Horvath, Michael Hütter, Dominik Renetzeder

Stufe III: Jeremy-Jay Altweger, Christoph Stahringer

Ein weiterer Höhepunkt war der am 16. September durchgeführte Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold. An dieser „Jugendfeuerwehrmatura“ nahm unser Mitglied Christoph Stahringer teil. Er konnte dabei alle theoretischen und auch praktischen Übungen souverän bewältigen und sich so bei der Schlussveranstaltung über das begehrte Abzeichen freuen.

Bei unserer Jugendgruppe hat sich im vergangenen Jahr auch personell einiges getan. Nach dem Übertritt von Christoph Stahringer in den Aktivstand wurde Anna Horvath zur neuen Jugendgruppenkommandantin gewählt. Nach einem Ein- und zwei Austritten beträgt die Anzahl der Jugendmitglieder derzeit zehn Jugendliche. Auch beim Jugendbetreuersteam gibt es Neues zu berichten. Unsere langjährige Jugendhelferin AW Sandra Deiser hat im Sommer ihre Tätigkeit beendet. Nochmals ein herzliches Dankeschön im Namen aller Jugendlichen und Betreuer!



in Haken vom Kranfahrzeug hing es nach oben. Dort mussten die Hunde erst an die Höhe gewöhnt werden. Die Hunde wurden in eine Tragetasche gepackt.

Rettungshunde und Feuerwehr

Hundesportverein Eberschwang trainierte

EBERSCHWANG, RIED. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Ried führte der Hundesportverein Eberschwang ein Rettungshunde-Training durch. Zwölf Rettungshundeführer nahmen mit ihren Vierbeinern teil.

Zu Beginn des Trainings wurde ein 36-jähriger aus Ried einem Pkw entgegengedrückt. Auf Beifahrersitz saß seine Frau. In der Ortschaft Unersbach prallten die Fahrzeuge aus noch ungeklärter Ursache frontal und ungebremsst ineinander.

Während der Wacht des Zusammenstoßes wurden beide Fahrzeuge von der Fahrbahn geschleudert und kamen in der Wiese zu liegen. Die Insassen wurden eingeklemmt.

Beide Fahrzeuge wurden durch die Wucht des Zusammenstoßes von der Fahrbahn geschleudert.

Für den 36-jährigen kam allerdings keine Hilfe zu spät, er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Seine Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus Ried im

200.000 Euro Schaden nach Wohnhausbrand

Zehn Feuerwehren aus dem Bezirk waren am 14. September zur Brandbekämpfung im Einsatz.

AUFKOLZMÜNSTER. Zu einem Feuerwehr-Großeinsatz kam es am Donnerstag, 14. September, in der Gemeinde Aufkollzmunster. In der Ortschaft Danner



Das Feuer breitete sich über den Dachstuhl aus.



Die Hausbewohner konnten sich rechtzeitig befreien.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Text: OBI Florian Schmidbauer

Motorradlenkerin bei Unfall schwer verletzt

Engene Woche auf der Einfahrt Ried zu einem schweren Verkehrsunfall.

RIED IM INNKREIS. Am Dienstag, 29. August, ereignete sich auf der B1 in Ried ein schwerer Verkehrsunfall. Gegen 14.35



Aufgrund der Bergungsarbeiten, die von der FF Ried durchgeführt

Internet / Web

Der Internetauftritt der Freiwilligen Feuerwehr Ried konnte auch im Jahr 2017 wieder eine hohe Anzahl an Besuchern verzeichnen. Insgesamt wurde unsere Homepage über 485.000-mal besucht. Dabei wurden ca. 2,1 Millionen Seitenzugriffe registriert. Durch die ständige Aktualität des Internetauftrittes kann sich die interessierte Bevölkerung rasch und unkompliziert über die Neuigkeiten bei der Feuerwehr und aktuelle Einsätze informieren.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden insgesamt 199 Beiträge (Einsätze, Übungen, News, ...) zeitnah online präsentiert und den interessierten Besuchern zur Verfügung gestellt. Neben unserem Internetauftritt zählt auch die Facebook-Fanseite zu einem weiteren immer wichtiger werdenden Informationsportal. Mittlerweile verfolgen unsere Seite bereits über 3.500 Personen.

(Print-)Medien

Über die spektakulärsten und außergewöhnlichsten Einsätze und Tätigkeiten wurde im Jahr 2017 ebenfalls in diversen TV-, Radio-, Print- und Onlinemedien berichtet. Einen kleinen Auszug der verschiedensten Berichte finden Sie nachstehend.



Heftiger Sturm fegte über das Innviertel

Zu insgesamt 112 Einsätzen wurden die Rieder Feuerwehren in der Nacht von 18. auf 19. August gerufen.

Verkehrsunfall mit Todesfolge

ST. MARIENKIRCHEN. Ein 36-jähriger fuhr laut Polizeibericht am 2. Dezember gegen 14.40 Uhr mit seinem Auto in St. Marienkirchen am Hausruck. Zur gleichen Zeit kam ihm ein 36-jähriger aus Ried mit seinem Pkw entgegen. Auf dem Beifahrersitz saß seine Frau. In der Ortschaft Unersbach prallten die Fahrzeuge aus noch ungeklärter Ursache frontal und ungebremsst ineinander.

Während der Wacht des Zusammenstoßes wurden beide Fahrzeuge von der Fahrbahn geschleudert und kamen in der Wiese zu liegen. Die Insassen wurden eingeklemmt.

Beide Fahrzeuge wurden durch die Wucht des ungebremsen Aufpralls von der Fahrbahn geschleudert.

Für den 36-jährigen kam allerdings keine Hilfe zu spät, er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Seine Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus Ried im

Feuerwehrrübung in der Justizanstalt Ried

Brandalarm: Die Freiwillige Feuerwehr Ried probte in der Justizanstalt den Ernstfall.

RIED. (ebe) 9.05 Uhr: Alarm in der Justizanstalt Ried. Brand im Freizeitraum im zweiten Stock. Eine Person wird vermisst. Der Raum ist bereits stark verrauch. Die Brandeinsatzgruppe der Justizanstalt alarmiert zum Feuerwehrcontingent. Es folgt sofort Lüfter, Pumpe Einsatzmaterial in den



Neuer Bezirksprüfstand für alle Pressluftatmer des Bezirkes

RIED. Löschmeister Tobias Bachinger ist seit kurzem neuer Mitarbeiter der FF Ried. Zu seinen Haupttätigkeiten zählen neben der Mithilfe bei der Gerätewartung und in der Verordnungsverwaltung die Disponententätigkeit in der ständig besetzten Bezirkswarnstelle und die Leitung des neu installierten Bezirksprüfstandes für Atemschutzgeräte.



DREI HAUPTBERUFLICHE KAMERADEN Durch Tobias Bachinger, welcher zusätzlich im Gemeindedienst als Schulwart der Rieder Feuerwehr fungiert, wird die

Neuer Mitarbeiter

RIED. Zur Unterstützung für den hauptberuflichen Gerätewart wurde Tobias Bachinger für 22,5 Wochen bei der Stadtfeuerwehr Ried angestellt. Zuvor war er bereits im Gemeindedienst als Schulwart in der Roseggerschule tätig. Zu seinen Haupttätigkeiten zählen neben der Mithilfe in Bereichen Gerätewartung und Verwaltung die Disponententätigkeit in der ständig besetzten Bezirkswarnstelle und die Leitung des neu installierten Bezirksprüfstandes für Atemschutzgeräte.



TAUCHERGRUPPE

Text: HBM Tobias Priewasser



Im Jahr 2017 stand die Ausbildung von zwei neuen Tauchanwärtern im Mittelpunkt. Lukas Radlinger und Stefan Schoibl entschieden sich, die Ausbildung zum Feuerwehr-Einsatztaucher zu absolvieren. Die beiden Tauchanwärter begannen im Jänner mit dem Schwimmtraining, bei dem verschiedenste Übungen und Schwimmtechniken erlernt wurden. Am 17. Mai erfolgte daraufhin die Selektionsprüfung auf der Gugl in Linz, welche die beiden mit Erfolg absolvierten.



Ab diesem Zeitpunkt begann eine intensive tauchspezifische Ausbildung. Dabei wurden der Umgang mit der Tauchausrüstung sowie verschiedenste Übungs- und Rettungsszenarien geübt. Von 25. - 30. Juni fand der Taucherlehrgang in Weyregg am Attersee statt. Dort wurden zahlreiche Tauchgänge durchgeführt, ebenso wurden verschiedenste Sachthemen, wie die Vorgangsweise bei Tauchunfällen, die Tauchmedizin und die Wartung der Tauchausrüstung vorgetragen. Am letzten Tag wurde das Erlernte theoretisch und praktisch abgeprüft. Ab diesem Tag konnte die Tauchergruppe Ried die zwei neuen Feuerwehr-Einsatztaucher in den Dienst stellen.



Mitglieder der Tauchergruppe

HBM Tobias Priewasser, BI Mathias Gruber, OLM Thomas Auinger, HBM Tibor Horvath, OBM Josef Radlinger, HFM Lukas Radlinger, BI Stefan Schoibl
E-BI Josef Priewasser (Reserve)

Im Laufe des Taucherjahres wurden zahlreiche Übungen und andere Tätigkeiten für den Tauchdienst durchgeführt. Größere Aktivitäten im Jahr 2017 waren, neben dem Antauchen im April sowie dem Christbaumschwimmen und Silvestertauchen im Dezember, die beiden Taucherlager (intern und vom Landesfeuerwehrkommando) im Juni und September in Weyregg am Attersee. Außerdem wurden im Jänner die Feuerwehren Taiskirchen und Pram bei einer Eisrettungsübung unterstützt.





Eine groß angelegte Übung für ca. 20 Einsatztaucher des Stützpunktes 5 wurde am Samstag, den 21. Oktober, an der Schärdinger Innlande durchgeführt. Neben dem Bergekran aus Ried waren die Einsatztaucher von den Feuerwehren Wels, Marchtrenk, Stadl-Paura und Schärding im Einsatz. Übungsannahme war ein Hubschrauber, der im Tiefflug, wegen technischer Probleme, die „Alte Innbrücke“ gestreift hatte, daraufhin Ladung verlor und abschließend in den Inn stürzte. (Nähere Informationen zu dieser Übung finden Sie auf Seite 38.)



Im Juli unterstützte die Tauchergruppe Ried das Rote Kreuz bei der Ausbildung von neuen Sanitätern im Bereich Tauchunfall. Dabei wurde auf das richtige Abnehmen der Tauchausrüstung besonders geachtet, um eine schnelle und sichere Rettung der Verunfallten gewährleisten zu können.



ATEMSCHUTZ

Text: BI Stefan Schoibl



Der Bereich „Atemschutz“ ist heutzutage aus dem Feuerwehralltag nicht mehr wegzudenken. Sowohl bei Bränden als auch bei technischen Einsätzen ist man ständig mit diesem Thema konfrontiert.

Das Zusammenspiel von topmoderner Technik, persönlicher Schutzausrüstung, fundierter Aus- und Weiterbildung sowie körperlicher Fitness bildet die Basis für erfolgreiche Atemschutz Einsätze.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden wurde 2017 speziell am Sektor Aus- und Fortbildung sowie auch bei der Ausrüstung ein Hauptaugenmerk auf die Verbesserung gelegt.

Fakten:

- 31 AS-Träger
- 27 Übungen
- 12 Einsätze
- **Gesamt 3.450 Minuten**

Inventar:

- 6 Stk. PSS5000 mit Dräger Charge Air, 1 x 6,8L CFK 300Bar
- 6 Stk. PSS5000, 1 x 6,8L CFK 300Bar
- 6 Stk. PSS90, 2 x 6,8L CFK 300Bar



Aus- und Weiterbildung

Lehrgänge – Landesfeuerwehrschule/Bezirk/Intern

Atemschutzgeräteträger-Lehrgang (Intern/Bezirk)

OFM Andreas Bader
FM Alexandru Codroiu

Vollschutzträgerlehrgang (LFS)

LM Christoph Salfellner

Warn- und Messgeräte-Lehrgang (LFS)

AW Michael Eicher
OFM Manuel Schnaitl

Atemschutzleistungsprüfung

Bronze: HFM Mark Deiser, OFM Julian Jagereder, OFM Manuel Schnaitl

Gold: HLM Thomas Auinger, AW Michael Eicher, BM Georg Schoibl



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Aus- und Weiterbildung bzw. zum erworbenen Abzeichen und ein großes Danke an jeden Einzelnen für seinen freiwilligen Dienst.



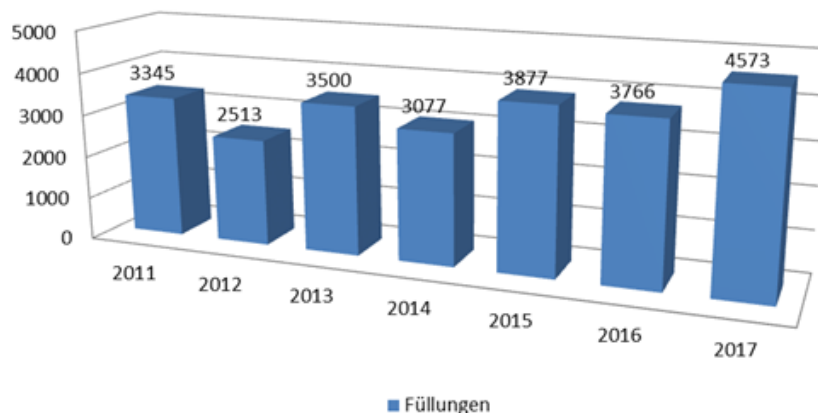
Atemschutzfahrzeug, Füllstation

Im Jahr 2017 wurden durch die 48 Füllberechtigten der Feuerwehr der Stadt Ried mit der Füllstation und mit dem Atemschutzfahrzeug 4.573 Atemluftflaschen gefüllt sowie 1.037 km mit dem ASF zurückgelegt.

Diese ständig steigende Zahl von Flaschenfüllungen zeigt wiederum, wie wichtig der Atemschutz in der Feuerwehr ist.

Ein besonderer Dank gilt allen Füllberechtigten, Maschinisten und meinem Stellvertreter LM Tobias Bachinger für ihre ständige Unterstützung.

7- Jahresauswertung "Füllstelle + ASF Feuerwehr Ried"



Bezirksprüfstand für Atemschutzgeräte

Bei Atemschutzeinsätzen begibt sich ein Feuerwehrmann oft in Lebensgefahr. Dabei werden jedoch nicht nur der Mensch, sondern auch die Geräte stark beansprucht. Um die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit der Atemschutzgeräte zu gewährleisten, muss laut einer neuen Richtlinie des OÖ-Landesfeuerwehrverbandes eine jährliche Überprüfung durchgeführt werden.

Diese wird, im Auftrag des Bezirksfeuerwehrkommandos, seit Anfang September bei der Feuerwehr Ried abgewickelt. Der neue Prüfstand wurde mit Unterstützung der Stadtgemeinde Ried und des Landesfeuerwehrkommandos durch die Feuerwehrkameraden eingerichtet. Für die sorgfältige Durchführung der Überprüfungen ist LM Tobias Bachinger verantwortlich.



Der heurige Jahresbeginn stellte eigentlich noch den Abschluss des Jahres 2016 dar. Als Dank für die Leihgabe unseres „MAX“, an das höchstgelegene Oldtimermuseum auf der Kaiser Franz Josef Höhe in Heiligenblut, wurde eine Abordnung der FF Ried von der Großglockner Hochalpenstraßen AG zu einem Essen nach Salzburg eingeladen. In diesem sehr exklusiven Rahmen, im Skyrestaurant des Crowne Plaza Hotels, bedankte sich der Vorstandsleiter der GROHAG, Dr. Johannes Hörl, nochmals sehr herzlich für die Leihgabe des Oldtimers und überreichte uns eine Urkunde, die in unserem Traditionsraum einen Ehrenplatz erhalten hat.

Bevor mit unserem Fahrzeug die ersten Ausfahrten unternommen werden konnten, musste zunächst die Benzinversorgung repariert werden. Kurt Sommereder und einigen fleißigen Helfern gelang es, den Benzinbahn zu rekonstruieren und somit unser Fahrzeug wieder einsatzbereit zu machen.

Einen ganz speziellen Höhepunkt des Oldtimerjahres 2017 bildete die Einladung zur Wiederindienststellung des ersten Feuerlöschautomobils des Landes Vorarlberg. Die Feuerwehr Lustenau feierte dieses Ereignis vom 30. Juni bis 2. Juli 2017.

Die vor ca. zehn Jahren entstandene Freundschaft zwischen den Oldtimerverantwortlichen beider Feuerwehren erlebte bei diesem Anlass seinen Höhepunkt. Hartwig Sturm hat im letzten Jahrzehnt sein Ziel, die Restaurierung eines völligen Oldtimerwracks, nicht aus den Augen verloren und mit der Zertifizierung des Austro Fiat, in Lustenau „Figo“ genannt, den Abschluss dieses Monsterprojekts geschafft.

Das dreitägige Treffen begann mit einem Freundschaftsempfang am Freitag bei einem Fest am Marktplatz von Lustenau. Die neu entstandene Rivalität der Fußballmannschaften von Lustenau und Ried wurde dabei genauso diskutiert wie verschiedenste Feuerwehrthemen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Zertifizierung des „älteren Bruders“ unseres „MAX“ durch eine Kommission des CTIF, bei dem der Lustenauer Oldtimer die Höchstpunktzahl erhielt. Der am Nachmittag stattfindende Landesfeuerwehrleistungsbewerb des Landes Vorarlberg entsprach in etwa einem Bezirksbewerb in unserer Gegend. Am Abend gab es einen Festempfang des Bürgermeisters von Lustenau.

Am Sonntag fand ein großes Oldtimertreffen mit der Segnung des renovierten „Figo“ statt. Leider war uns das Wetter nicht, dem Anlass entsprechend, gut gesonnen. Der stetige Regen beeinträchtigte die Feierlichkeit erheblich. Nach einem gemeinsamen Foto mit den Kameraden der FF Lustenau und einem ORF-Interview mit unserem Ehrenkommandanten E-HBI Walter Beham wurde die Heimreise angetreten.





Am 15. Juli wurde unser Fahrzeug für die Hochzeit des Kommandanten der FF Pöstlingberg bei Linz Dipl.Ing. Günter Sueti und seiner Gattin Daniela gebucht. Bei der Fahrt mit dem Brautpaar von der FF Pöstlingberg nach Altenberg musste unser MAX erhebliche Höhenmeter überwinden. Die Fahrt war ein Überraschungsgeschenk vom Bräutigam an seine Braut und war eine dementsprechend gelungene Aktion. Unmittelbar nach dem Eintreffen am Feierort öffnete der Himmel die Schleusen, das Brautpaar konnte aber noch trocken die Glückwünsche entgegennehmen.



Den Abschluss des Jahres bildete die Mitwirkung an einer Veranstaltung der Rieder Grünen im Bereich des Neptunbrunnens am 30. September. Von den Rundfahrten im Bereich der Roseggerschule machten zahlreiche Besucher Gebrauch. Wie bereits bei diversen anderen Veranstaltungen erfreute sich unser MAX sowohl als Fotoobjekt als auch als Taxi größter Beliebtheit.

Für 2018 sind noch keine konkreten Aktivitäten geplant. Es sind zwar schon zahlreiche Einladungen zu Treffen eingelangt, diese müssen aber erst mit dem neuen Kommando abgesprochen werden.

VERANSTALTUNGEN



22. Jänner - Eisstockturnier

Auch 2017 fand unser traditionelles Eisstockturnier wieder in der Rieder Eislaufhalle statt. Organisiert wurde es von unserem Ehrenkommandanten E-ABI Anton Stangel.

Aufgrund der Grippewelle war die Zahl der Stockschützen zwar ziemlich klein, nichts desto trotz war der Wettkampf wie gewohnt eine sehr lustige und unterhaltsame Veranstaltung. Sieger wurde die Moarschaft Kurt Sommereder, Florian Schmidbauer und Manuel Schnaitl.



12. Februar - Erste Hilfe Kurs

Gemeinsam mit unserem Ausbilder Leo Zehetner vom Roten Kreuz absolvierten wir einen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs. Dabei wurden theoretische und praktische Inhalte durchgenommen, die speziell für uns als Einsatzkräfte in Notfallsituationen unverzichtbar sind.

Als Abschluss des Kurses führten wir einen praktischen Übungstag in der neuen Rieder Rot-Kreuz-Dienststelle durch. Dabei standen neben verschiedenen „Notfallszenarien“ auch eine genaue Besichtigung eines Rettungswagens sowie der neuen Leitstelle Innviertel auf dem Programm.



3. - 5. Juni - Taucherlager Attersee

Von 3. - 5. Juni fand das heurige interne Taucherlager der FF Ried gemeinsam mit der FF Schärding in Weyregg am Attersee statt.

Dabei wurden von den Feuerwehrtauchern zahlreiche Tauchgänge durchgeführt. Auch die übrigen Kameraden hatten die Gelegenheit zum Schnuppertauchen. Außerdem wurde das teilweise sehr schöne Wetter zum Schwimmen, Motorboot- und Wasserski fahren genutzt.

Natürlich kamen an dem Wochenende auch die Kameradschaftspflege und fachliche Gespräche mit den Kameraden aus Schärding nicht zu kurz.





7. - 8. Juli - Landesbewerb in Mauerkirchen

Neben der Bewerbungsgruppe waren mehrere Mitglieder der FF Ried im Innkreis beim Landesbewerb in Mauerkirchen im Arbeitseinsatz.

Günter Huemer war als Mitarbeiter des LFK wie gewohnt beim Bewerbungsservice mit allerlei möglichen und unmöglichen Problemen beschäftigt. Gerhard Reichenwallner sorgte im Berechnungsausschuss B für die korrekte Auswertung der Wertungsblätter. Seine Gattin Elisabeth verstärkte die Küchencrew bei der Bewerterverpflegung.

Kurt Sommereder war, wie schon gewohnt, als Bewerber beim Jugendstaffellauf im Einsatz. Die Motorradstaffel der FF Ried i.l. war heuer aus Krankheitsgründen nur durch Anton Stangel und Josef Spitzer vertreten. Der E-ABI der FF Rohrbach, Josef Kandlbinder, und Roland Reiter von der FF Asenham ergänzten die Motorradfahrer beim Aktiv-Staffellauf.

Wie jedes Jahr gab es bei den jeweiligen Stationen ein Wiedersehen mit zahlreichen Kameradinnen und Kameraden aus ganz Oberösterreich. Besonders beim Bewerberabend wurde die Vergangenheit aufgefrischt und manche Vorhaben für die Zukunft diskutiert. Man freut sich schon auf ein Wiedersehen dieses Jahr in Rainbach bei Freistadt.



30. Juli - Blaulichttag Bad Griesbach

Die FF Ried wurde von den bayrischen Kameraden eingeladen, am 30. Juli 2017 am Blaulichttag in Bad Griesbach teilzunehmen.

Gemeinsam mit vielen anderen Einsatzorganisationen präsentierten wir dabei das Atemschutzfahrzeug und den ferngesteuerten Stapler.

Zahlreiche interessierte Besucher informierten sich über die Fahrzeuge und ihre Einsatzmöglichkeiten.



30. Dezember - Feuerwehrskitag

Kurz vor dem Jahreswechsel stand noch der jährliche Feuerwehrskitag am Programm. 16 Skifahrer machten sich frühmorgens auf den Weg ins Skigebiet „Reiteralm - Schladming“.

Der Wettergott bescherte uns entgegen unserer Erwartungen einen wunderschönen Skitag. Daher konnten zahlreiche Pistenkilometer abgespult werden.

FEUERWEHRAUSFLUG



Der vorjährige Feuerwehrausflug führte uns von Samstag, dem 21. Oktober bis Sonntag, dem 22. Oktober, in die Steiermark.

Bereits früh am Morgen machten wir uns auf den Weg Richtung Riegersburg. Dort angekommen stand als erster Programmpunkt der Besuch der Schokoladenmanufaktur „Zotter“ auf dem Programm. Nach einer kurzen Firmenpräsentation konnten wir in die Welt der Schokolade eintauchen. Während der „Schoko-Genuss-Tour“ durch die Manufaktur wurde der Herstellungsprozess von Schokolade erklärt. An nahezu unzählbaren Stationen konnten wir probieren, wie vielfältig und aufregend Schokolade schmecken kann.



Nach einem ausgiebigen Mittagessen ging es mit dem Bus weiter nach Bad-Gams. Dort lernten wir auf dem Genuss- und Erlebnishof der Familie Farmer-Rabensteiner viel Interessantes über die Herstellung von Kürbiskernöl und Essig.



Im Anschluss daran wurden die Zimmer in unserem Hotel in Stainz bezogen. Der Tag fand seinen Ausklang bei einem Heurigen mit einer Brettljause, gutem steirischen Wein und musikalischer Umrahmung.

FEUERWEHRAUSFLUG



Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit dem Bus weiter nach Peggau. Bei der Führung durch die Lurgrotte (größte Tropfsteinhöhle in Österreich) kamen wir bis zu einem Kilometer ins Höhleninnere hinein. Nach diesem beeindruckenden Erlebnis ging es weiter Richtung Norden nach Eisenerz.



Dort erwartete uns das „Abenteuer Erzberg“. Eine spektakuläre Haulyfahrt mitten durch den Tagbau am Erzberg brachte die Teilnehmer zum Staunen. Im Anschluss ging es in das Erlebnisschaubergwerk. Im mystischen Rundgang tief im Inneren des Erzberges wurde auf interessante Weise die Entstehung des Erzberges sowie über Abbaumethoden von anno dazumal berichtet.



Ein herzliches Dankeschön an Gerhard und Angela Kettl für die Organisation dieses spannenden und unterhaltsamen Ausfluges.

FEUERWEHRALLTAG



Klein gegen Groß



„A schwarze Fuhr“

Pure Muskelkraft!



Zivildienst im Stress?!



Wahre Liebe ;)



So gehts nicht!!!



Neue Fassade - schnell gemacht!



Strickunterricht bei der Feuerwehr?!



Termine 2018

17. Jänner	Abschnittsfeuerwehrtagung Ried Süd
16. Februar	Jahreshauptversammlung und Kommandowahl
10. März	Wissenstest Feuerwehrjugend
15. März	Bezirksfeuerwehrtagung
25. - 27. Mai	Abschnittsfeuerwehrfest in Münsteuer
16. - 17. Juni	Abschnittsfeuerwehrfest in Großweiffendorf
15. - 16. Juni	Wasserwehrlandesbewerb in Aschach an der Donau
30. Juni - 1. Juli	Bezirksfeuerwehrfest in Eichetsham
6. - 7. Juli	Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Rainbach im Mühlkreis
12. - 18. Juli	6-Bezirke-Jugendlager in Taufkirchen an der Pram
9. September	Tag der offenen Tür
28. - 29. September	Blaulichtpower Obernberg

Wenn's ums Löschen geht, gibt's nur eine Wahl!

Als Partner unserer Feuerwehren bedankt sich die Brauerei Ried bei allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

www.rieder-bier.at

RIEDER BIER
Feinste Innviertler Braukunst

Feuermelder
Scheibe einschlagen
Knopf tief drücken

The advertisement features a tall glass of golden beer with a thick head of foam on the left. On the right is a red fire alarm pull station with a glass break sensor and a push button. The background is a dark blue gradient.

Auch im Jahr 2018 ...

... 365 Tage im Jahr ...

... 24 Stunden am Tag ...

... jederzeit bereit!

Freiwillig und unentgeltlich für Ihre Sicherheit im Einsatz!



Notruf 122

www.ff-ried.at